

Am Zeuthener See

Die Zeitung für alle Zeuthener
und ihre Gäste



Gemeinde Zeuthen
Wald. Wasser. Leben.

22. Jahrgang

Dienstag, den 7. Oktober 2014

Nummer 7

Mit Amtsblatt für die Gemeinde Zeuthen

Mit dem E-Bike unterwegs



Der Tourismusverband Dahme-Seen e. V. ermöglicht der Gemeinde Zeuthen Elektrofahräder zu Dienstzwecken zu testen. **Seite 3**

„Schulsaxtett“ erfolgreich



Jazzig, frisch und dynamisch – Zeuthener Ensemble nahm erfolgreich am Landeswettbewerb „Jugend jazzt mit dem SKODA Jazzpreis“ teil. **Seite 9**

Tag des Ehrenamtes



Aufruf an Vereine und Institutionen, Personen zu benennen, die sich in besonderem Maße ehrenamtlich engagieren. **Seite 9**

Zum Titel

- So wählte Zeuthen – Landtagswahl 2014 **Seite 2**
- Die Gemeindeverwaltung informiert **Seite 3**
- MAWV verschickt 1.440 Bescheide an Zeuthener Haushalte **Seite 3**
- Gartenabfälle gehören nicht in den Wald! **Seite 4**
- Ein Wikinger in Zeuthen **Seite 5**
- Blumenzwiebelpflanzaktion **Seite 5**
- Impressionen 1. Tag der Gesundheit **Seiten 6 und 7**
- Erfolgreicher Schuljahresbeginn **Seite 8**
- Lehrerkonzert **Seite 8**
- Gemeinde- und Kinderbibliothek informiert **Seite 10**
- Seniorensseite **Seite 11**
- Zeitzeugin berichtet **Seite 12**
- Neues vom Kulturverein **Seite 13**
- Was – Wann – Wo **Seite 15**
- Rückblick der Vereine **Seite 18**
- Elternbrief **Seite 19**

So gesund lebt es sich in Zeuthen

Erfolgreicher 1. Tag der Gesundheit im September



Der Barfußpfad gilt als lebenslustige Alternative zum ermüdenden Laufen auf Asphalt- und Schotterwegen. Auf Stroh, Lehm, Sand, Steinen und anderen Naturmaterialien konnten Kinder und auch Erwachsene mit Sinnen und Füßen den Pfad zum Tag der Gesundheit fühlen.

Foto: dieFarblichter-Kreativagentur Königs Wusterhausen

Beim 1. Tag der Gesundheit am 6. September präsentierten sich mehr als 30 Partner aus Zeuthen und Umgebung, bei denen die ganze Familie aktiv werden konnte. Hier erfuhren die Gäste Interessantes und Wissenswertes zu dem großen Thema Gesundheit. Die Palette reichte von Erinnerungskoffer und Demenzberatung über Pflege zu Hause, Dienstleistungen zum Wohle der Menschen, Naturheilkunde in allen

Facetten, asiatische Kampfkunst, Kräuterkunde, gesunde Ernährung, Förderung der Sprachfitness, Alles rund um's Kind, Beratungen zur Gesundheits- und Pflegevorsorge, Kinder kochen für ihre Eltern, Hilfsmittel für den Alltag, Massagen, Angebote für Senioren, Tennis, Brandenburgs beste Minestrone, Bürogymnastik, Yoga und vielem mehr.

Fortsetzung auf Seite 2

So gesund lebt es sich in Zeuthen

Unternehmen, Vereine und Institutionen präsentierten sich beim 1. Tag der Gesundheit am Samstag, dem 6. September 2014

Gesunde Lebensweise beginnt bereits im Kindergartenalter

„Ich freue mich, dass wir neben den vielen ehrenamtlichen und kommerziellen Anbietern auch alle drei Kindereinrichtungen unserer Gemeinde gewinnen konnten, sich an diesem Tag zu präsentieren.“, erklärt Zeuthens Bürgermeisterin Beate Burgschweiger. „Gesunde Lebensweise fängt bereits im Kindergartenalter an. Die Erzieher unserer Einrichtungen sind bemüht, den Kindern auf spielerische Art und Weise das Thema näher zu bringen.“ So waren die Kita „Kleine Waldgeister“ mit Kindermassagen, Ernährungsquiz und Spielen zur gesunden Körperhaltung; die Kita „Kinderkiste“ mit einer Bewegungsbaustelle und der Hort der Grundschule am Wald mit Wassertreten und Barfußpfad und Kinder-Zumba zum Mitmachen vor Ort.

Von A, wie Alzheimer bis Z, wie Zubereitung reichten die Vortragsthemen

Abgerundet wurden die Angebote durch Vorträge zu den Themen Guter Geschmack in Zeuthen mit Herrn Leutloff von Leutloff's Wirtsaus am See, Diagnose Alzheimer mit Dr. med. Wendland,

Moderne Hörtechnik mit Hoell Augenoptik- Hörgeräte, Stressbewältigung und Entspannungstechniken mit Sabine Fürst vom Valetudo-Haus, Ernährungs- und Genussberatung mit Uwe Schubert vom Valetudo-Haus sowie zur Heilkunde von Hildegard von Bingen mit Ellen Block vom Valetudo-Haus.

Sowohl Gäste als auch Partner wurden zum 1. Tag der Gesundheit befragt. Die Ergebnisse der Befragung sind vorwiegend positiv und werden nun in der Verwaltung ausgewertet. Fakt ist, dass sowohl Gäste als auch Akteure die Idee für den Tag der Gesundheit begrüßen und sich eine Fortsetzung dieser Veranstaltungsform wünschen.

„Ich danke allen Beteiligten, die diesen Tag ermöglicht haben. Ohne ihre engagierte und vielseitige Unterstützung bei den wochenlangen Vorbereitungen, wäre der Tag der Gesundheit nicht möglich gewesen.“, stellt Burgschweiger fest. Ein großer Dank geht auch an die Fördervereine der beiden Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr Zeuthen, dem Jugendhaus, der Grundschule am Wald sowie der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“ für die Bereitstellung des Mobiliars.

>>> Impressionen zum Tag der Gesundheit auf den Seiten 6 und 7

Übrigens: 1.500 EUR wurden im Rahmen der Veranstaltung für einen gesunden Alltag für unsere Kinder gesammelt. Angeschafft werden sollen mit diesen Geldern Schallabsorber für die drei Kindereinrichtungen der Gemeinde Zeuthen, die von mehr als 500 Kindern besucht werden. Lärm ist hier „vorprogrammiert“.

Obwohl bereits Lärmampeln in Einsatz sind, ist die tägliche Belastung für Kinder und Erzieher nicht unerheblich. Die gesundheitlichen Folgen des Lärms sind nachgewiesen. Schallabsorber können hier Abhilfe leisten: Akustische Parameter von Räumen werden durch Erhöhung der entsprechenden Schallabsorptionsfläche beeinflusst. Dazu werden bestimmte Decken- oder Wandflächen mit Schallabsorbieren verkleidet. In den Kindereinrichtungen natürlich mit entsprechenden kindgerechten, freundlichen Motiven. Hiervon konnten sich die Besucher selbst überzeugen, denn Schallabsorber wurden ausgestellt und fachmännisch erklärt.

*Kathi Mende
Gemeinde Zeuthen*

Der 6. Landtag in Brandenburg: So haben die Zeuthener am Sonntag, 14. September 2014 gewählt



Die Wahlbeteiligung lag in Zeuthen entgegen des Landestrends über 50 Prozent. 5.381 von 9.229 Wahlberechtigten (58,3 Prozent) gaben in den neun Wahllokalen und per Briefwahl ihre Stimme ab.

Ein großer Dank geht an dieser Stelle an die 75 fleißigen Wahlhelfer, die ihre Freizeit investieren und einen reibungs-

losen Ablauf bei der Stimmabgabe und bei der Auszählung der Stimmen ermöglichen.

**Wahlbehörde,
Gemeinde Zeuthen**

Straßenbaumaßnahmen im Gemeindegebiet

Erd- und Kanalbauarbeiten an der **Landesstraße 402** erfolgen gleichzeitig mit der Verlegung der Trinkwasser-, Gasleitungen sowie der Umverlegung des Leitungsbestandes anderer Versorgungsträger. Die bauausführenden Firmen müssen die Arbeiten gut koordinieren und abstimmen. Dies erfolgt bisher sehr gut vor Ort, sodass der Baufortschritt nicht gefährdet ist. Der Asphalteinbau ist ab Mitte Oktober eingeplant. Der **4. Bauabschnitt im Straßenausbau Falkenhorst** hat Anfang August begonnen. Gearbeitet wird in folgenden Straßen: Am Falkenhorst, Bachstelzenweg, Ostpromenade, Jägerallee zwischen Am Falkenhorst und Ostpromenade sowie die Straße am Hochwald zwischen Am Falkenhorst und Westpromenade. An dieser Stelle eine Richtigstellung zur Berichterstattung in Ausgabe 6, ET: 02.09.2014: Die Straßen Im Falkenhorst werden entsprechend der geltenden Rechtslage auf Grundlage der Erschließungsbeitragssatzung und der Straßenbaubeitragssatzung abgerechnet.

Mit dem E-Bike in Zeuthen unterwegs

Bis November stehen der Gemeinde Zeuthen leihweise zwei E-Bikes als Dienstfahräder zur Verfügung. Ermöglicht hat dies der Tourismusverband Dahme-Seen e. V., der seit Januar 2014 zur movelo-Region gehört und selbst einen Elektrofahrradverleih betreibt. „Das Thema Elektromobilität gewinnt immer mehr an Bedeutung.“, stellt Zeuthens Bürgermeisterin Beate Burgschweiger fest. „Ich freue mich, dass wir als Ge-



Foto: Gemeinde Zeuthen

Radelt nun mit dem E-Bike zu den Beratungen beim Tourismusverband Dahme-Seen e. V. in Königs Wusterhausen: Richard Schulz vom Sachbereich Wirtschaftsförderung und Tourismus bei der Gemeinde Zeuthen.

meinde die Chance haben, diese Fahrräder zu nutzen, sind einige Kollegen doch sehr viel im Gemeindegebiet unterwegs. Vielleicht könnte für den einen oder anderen solch ein E-Bike eine Alternative zum Weg mit dem PKW sein.“

Zeuthener Seeschwimmen 2014 musste leider ausfallen

Das Leben in der Gemeinde Zeuthen ist durch sehr aktive Vereine geprägt. Es gibt eine Vielzahl an kulturellen, sozialen und sportlichen Veranstaltungen, von denen alle Zeuthener Bürgerinnen und Bürger profitieren. Dieses Engagement wird durch die Gemeinde in Form von Vereinsförderung unterstützt. In den meisten Fällen bedeutet dies, dass ein finanzieller Zuschuss gewährt wird. Aber auch personelle und technische Unterstützung ist immer wieder möglich ge-

macht worden, so auch beim traditionellen Zeuthener Seeschwimmen. Seit elf Jahren unterstützen die Gemeinden Eichwalde und Zeuthen das Seeschwimmen, verbindet dieses doch symbolisch die beiden Orte und ist sportlich eine Herausforderung für die Teilnehmer. Von Jahr zu Jahr stiegen die Anforderungen an die Gemeinden. Beim Zeuthener Seeschwimmen war bisher kein Verein, sondern lediglich eine Privatperson, ein engagierter Einzelschwimmer aktiv. Demnach konnten rechtliche Fragen, wie z. B. Haftungen nur unbefriedigend geregelt werden. Die Gemeinde und Einzelakteure werden sich bemühen, einen Partner zu finden, um ab 2015 das Seeschwimmen wieder zu ermöglichen.

*Kathi Mende,
Gemeinde Zeuthen*

MAWV verschickt 1.440 Widerspruchsbescheide

Rückwirkende Erhöhung des Vollgeschossmaßstabs beschlossen

Die Rechtmäßigkeit der Beitragserhebung für die Wasserversorgung gegenüber Altanliegern wurde über mehrere Jahre in diversen Instanzen geprüft. Sowohl das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg, als auch das Landes- und Bundesverfassungsgericht haben nochmals die Rechtmäßigkeit der Beitragserhebung gegenüber den sogenannten „Altanschießer“ bestätigt. Der Märkische Abwasser- und Wasserzweckverband (MAWV) hat bis zu einer grundsätzlichen Klärung der Rechtmäßigkeit die abschließende Bearbeitung der Widersprüche ruhen lassen. Nach der lan-

gen Wartezeit kann nun die abschließende Bearbeitung erfolgen. Das bedeutet, dass über die vorliegenden Widersprüche von 1.440 Zeuthener Haushalten nun entschieden werden kann und die entsprechenden Bescheide ausgestellt werden können.

Leider hat das Oberverwaltungsgericht im April 2012, also 16 Monate nach Beginn der „Altanschießer“-Bescheidung, entschieden, dass der Nutzungsfaktor zu gering und die Regelung im Sinne des Kommunalabgabengesetzes nicht vorteilsgerecht sei. Infolge dieses Urteils hat der MAWV am 03.05.2012 eine Er-

höhung der Staffelung im Vollgeschossmaßstab für das zweite und jedes weitere Vollgeschoss von 15 auf 25 Prozent beschlossen und rückwirkend in Kraft gesetzt.

Die Erhöhung des Vollgeschossmaßstabs führt im Widerspruchsbescheid in der Regel zu einer Nachforderung. Mit der abschließenden Widerspruchsbearbeitung wird auch die mögliche Bebauung des Grundstückes nochmals überprüft und berücksichtigt.

*O. Ripplinger,
MAWV*

Zum Schutz des Waldes

Gartenabfälle gehören nicht in die Natur!

Die großen Mengen an biologisch abbaubaren Materialien, Abfälle aus Hausgärten, von Grundstücken oder Gartenanlagen, die jedes Jahr illegal in den Wäldern abgelagert werden, gehen zu Lasten der Allgemeinheit. Abgesehen davon, dass diese nicht in die Natur gehören und das biologische Gleichgewicht stören, kostet es die Allgemeinheit mehrere tausend Euro, die für die Entsorgung entstehen. Das Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz und das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft initiieren deshalb einen landesweiten Aktionstag zum Thema „Illegale Entsorgung pflanzlicher Abfälle im Wald“ am 10. Oktober 2014. Unterstützt werden diese von den Forst- und Abfallbehörden.

Warum Gartenabfälle nicht in den Wald gehören...

Das Verschmutzen des Waldes ist verboten und kann mit einem Bußgeld von bis zu 20.000 Euro geahndet werden. So steht es im § 37 des Waldgesetzes – aber wieso schaden Rasenschnitt, Zweige, Laub, verwelkte Blumen oder ausgezupftes Unkraut dem Wald?

Wald ist ein kompliziertes Ökosystem

Wald ist ein kompliziertes und perfekt aufeinander abgestimmtes Ökosystem. Neben den Bäumen beinhaltet es viele andere Pflanzen- und Tierarten, sie können nur existieren, wenn ganz bestimmte Ansprüche an Boden, Licht und Wasser erfüllt sind. Jeder Stoff, der an dieser Stelle nicht natürlich vorkommt, greift in die Lebensbedingungen des Ökosystems ein und kann diese so stark verändern, dass der Wald stirbt oder zumindest stark geschädigt wird. Beispielsweise kann schon ein Laubhaufen aus dem heimischen Garten reichen, um das empfindliche Gleichgewicht des Ökosystems Wald zu (zer)stören:

Gartenabfälle verändern Bodenzustand

Ein Gartenbaum hat in der Regel viele Nährstoffe und Pflanzenschutzmittel über seine Wurzeln aufgenommen und in den Blättern gespeichert. Fällt das Laub im Herbst zu Boden, mischt es sich zusätzlich mit den Samen von Gartenpflanzen und Unkräutern, die in der freien Natur nicht vorkommen. Außerdem können auf diesem Laub auch Pilze, Bakterien und Insekten vorhanden sein. Dieser ganze „Abfall“ gelangt nun in den Wald, verändert den Bodenzustand und schädigt die natürlich vorkommen-

den Pflanzen und Tiere. Sichtbare Folgen sind absterbende Bäume und die Ausbreitung von Kulturpflanzen. Durch die eingeschleppten tierischen und pflanzlichen Schädlinge verschwinden nach und nach die typischen Waldbewohner.

Laubhaufen im eigenen Garten

Aber so ein Laubhaufen kann im eigenen Garten viel Gutes bewirken. Durch das Kompostieren entsteht neue Erde – das spart chemische Dünger. Kleine Laubhaufen bieten Igel und Insekten ein kuscheliges Winternest und als Mulchschicht versorgt das Laub Stauden und Sträucher mit Nahrung und unterdrückt das Unkrautwachstum.

Kompostieranlagen & Grünabfallsäcke

Und wenn es für den Eigenbedarf trotzdem zu viel ist – in der Region gibt es Kompostieranlagen oder Grünabfallsäcke. Denn auch das steht im Gesetz: pflanzliche Abfälle dürfen ausschließlich auf dem Grundstück auf dem sie angefallen sind oder in einer Kompostieranlage entsorgt werden!

(Quelle: Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft)

*Kathi Mende
Gemeinde Zeuthen*

Ein Wikinger in Zeuthen

Kinder der Kita „Kleine Waldgeister“ weihen ihr Wikingerschiff ein

War es Zufall, dass am Tag vor der Einweihung des Wikingerschiffs in der Kita „Kleine Waldgeister“ am 10. September die große Wikingerausstellung in Berlin eröffnet wurde? War der Wikinger echt, der die Kinder vom Boot aus begrüßte? „Hey ho“ schallte es aus den Lautsprechern, als die Kinder des Kindergartens und der Vorschule „Kleine Waldgeister“ auf den Spielplatz kamen.

„Kuck mal was da dranne hängt!“ – Lange mussten die Kinder auf die Einweihung des neuen Spielgerätes warten.

Erst kamen die Bagger und gruben ein Loch, dann wurden viele große und kleine Holzteile geliefert und dann wurde gehämmert, geschraubt und gebohrt – alles unter den achtsamen Augen der Drei-

bis Fünfjährigen und natürlich der Erzieher. Alle freuten sich über die Bereicherung der Außenanlage, war das Spielgerät, welches vorher an diesem Platz stand, doch in die Jahre gekommen und musste aus Sicherheitsgründen entfernt werden.



Foto: Gemeinde Zeuthen

Links: Noch mussten sich die Kinder in Geduld üben, sollte das neue Spielgerät doch zünftig eingeweiht werden.

Oben: Die Freude war groß – Nun endlich konnte das Wikingerschiff erobert werden.

Die Gruppen hatten sich ein Programm einfallen lassen, nicht nur zur Freude des Wikingers. Passend zum Anlass sangen die Kinder die Lieder „Jetzt fahren wir über'n See“. Dann endlich war es soweit. Vier Kinder hatten die ehrenvolle Aufgabe, das Band durchzuschneiden

und das Wikingerschiff damit freizugeben. Und dann? ... verabschiedete sich der Wikinger und überlies den Kindern sein Schiff.

Kathi Mende
Gemeinde Zeuthen

Blumenzwiebelaktion

Kinder pflanzten auf dem Siegerplatz

Wie aus großen und kleinen Blumenzwiebeln diese wunderschönen Blumen im Frühjahr wachsen, erfuhren die Kinder der Kita „Kinderkiste“ sehr anschaulich erklärt von Jonas Reif, hauptberuflich Redakteur einer Garten-Fachzeitschrift, Papa einer Tochter, die die „Rasselbande“ in der Kita besucht und Mitglied der Gemeindevertretung Zeuthen. „Als Gemeindevertreter bekomme ich eine Aufwandsentschädigung, die ich mit dieser Pflanzaktion gern an die Gemeinde zurückgeben möchte.“, erläutert er sein Motiv. Während seiner dreijährigen Tätigkeit an der TU Dresden war er an einem Forschungsprojekt über Blumenzwiebeln beteiligt und hat dadurch noch gute Kontakte zu Lieferanten in Holland, die günstig 6.000 Krokusse und Osterglocken zur Verfügung stellten.

Und dann wollten die Kinder auch schon ganz schnell „Pflanzen pflanzen.“ Korrekt ist natürlich: die Blumenzwiebeln in den Boden legen. Und das taten sie dann auch mit großer Begeisterung. Er-



Foto: Gemeinde Zeuthen

gänzend zu den Narzissen, die schon in den Vorjahren auf dem Siegertplatz gepflanzt wurden, werden nun im Frühjahr an einigen Stellen weitere Frühjahrsboten erblühen. An welchen Stellen – das wissen nun ausschließlich die anwesenden Kinder, Erzieher, Herr Reif und ich natürlich. Alle anderen können gespannt sein.

Kathi Mende
Gemeinde Zeuthen

Ein großes Dankeschön

Ohne die zahlreichen Partner, wäre dieser 1. Tag der Gesundheit nicht möglich gewesen. Vielen Dank, dass Sie sich auf das Experiment eingelassen haben. Unsere Partner in alphabetischer Reihenfolge:

- ASB-Mittel-Brandenburg, Demenzberatung und -betreuung
- Bündnis für Familie ZEWS und KJV e. V.
- Bürgerverein „Leben in Zeuthen“ e. V.
- Fahrdienst Krüger hilft!
- Freiwillige Feuerwehr Zeuthen
- Hauskrankenpflege Zeuthen
- Heilpraktikerin Sophie Gebauer
- Hoell Augenoptik und Hörgeräteakustik
- Hort der Grundschule am Wald
- KEIKO DOJO – Schule für Kampfkunst und Bewegung
- Keramikwerkstatt „Rabenmütterchen“
- Kita „Kinderkiste“
- Kita „Kleine Waldgeister“
- Leutloff's Wirtshaus am See
- Logopädische Praxis Cornelia Schmidt-Eichler
- Löwenapotheke Zeuthen
- Mittelbrandenburgische Sparkasse, Geschäftsstelle Zeuthen
- Naturheilpraxis Lindner
- ORG-DELTA GmbH
- OTB – Ihre Gesundheitsprofis
- Physiotherapie und Krankengymnastik Gabriele Bundt
- Sandra Jankowski
- Senioren-/Familienbetreuung Sabine Heinrich
- Seniorenbeirat Zeuthen e. V.
- Tennisclub Zeuthen e. V.
- Trattoria Pane et Vino
- Uwe Warmbein Ernährung & Wellness
- Valetudo – Haus der Gesundheit
- VS Bürgerhilfe Gemeinnützige GmbH
- Wildorado
- WSG Wildau
- Yoga4Vitality

In besonderer Form soll an dieser Stelle auch für die Bereitstellung der Tombola-Preise durch alle Partner sowie die finanzielle Unterstützung bei der Mittelbrandenburgischen Sparkasse gedankt werden.

Einen gesunden Alltag in den Kitas der Gemeinde ermöglichen mit ihrer Spende die Wildauer Servicegesellschaft mbH, das Graphische Institut Eckmann sowie die Besucher der Veranstaltung, die die Spendenbox füllten. Vielen Dank auch dafür!

Kathi Mende
Gemeinde Zeuthen



„Es ist soviel los in Zeuthen, das muss gezeigt werden.“, Bürgermeisterin Burgschweiger freut sich über die vielfältigen Angebote der Partner, die sich am 1. Tag der Gesundheit beteiligen und lädt die Gäste bei strahlendem Sonnenschein ein, Gesundheit zu erleben.



Zu „Probefahrten“ lud das OTB-Fachgeschäft ein.



Die Physiotherapeutin Gabi Bundt hatte alle Hände voll zu tun. Die Besucher nutzten die Gelegenheit für eine wohltuende Massage.



Mediterran und gesund: Pane et Vino aus Eichwalde lud die Gäste zu Kostproben von Minestrone, leckeren Salaten und Pizza ein.



„Kinder kochen für ihre Eltern“ – Das Angebot der WSG Wildau nahmen sowohl Kinder als auch Eltern gern an. Hier wird der gesunde Nachtisch zubereitet.



Asiatische Kampfkunst erleben – Keiko Dojo, Schule für Kampfkunst und Bewegung in Zeuthen begeistern das Publikum



Mit der Fußsohle fühlen – gar nicht so einfach, meinten die meisten Kinder, die den Barfußpfad ausprobierten.



Kinder-Zumba mit den Erzieherinnen des Hortes der Grundschule am Wald. Nicht nur zu „Hör gut zu, das singende...“ wurde getanzt.



Wer glaubt, schlechter zu hören, war am Stand von Hoell Augenoptik und Hörgeräteakustik richtig.



Mit der Duftorgel Erinnerungen wecken – Am Stand des ASB wurde u. a. über das Thema Demenz informiert.



Über die Gefahren von Brandrauch klärte die Feuerwehr Zeuthen auf. Natürlich durften die Kinder eine Probefahrt mit dem Löschgruppenfahrzeug unternehmen.



Das Interesse an alternativen Heilmethoden war sehr groß. Was Klangschalentherapie bewirken kann, darüber informierte Frau Lindner.

Das Schuljahr hat begonnen

Leiter der beiden Zeuthener Schulen informierten den Fachausschuss

Im Rahmen der Sitzung des Fachausschusses Soziales, Bildung, Kultur und Familie informierten die Schulleiter der beiden Zeuthener Schulen über den erfolgreichen Schuljahresbeginn.

Grundschule am Wald:

- 102 Kinder wurden in die 1. Klasse eingeschult
- Insgesamt lernen 567 Kinder in 24 Klassen
- Durchschnittlich sind 24 Kinder in jeder Klasse
- 65 Kinder wurden aus der 6. Klasse entlassen. 39 davon mit der Empfehlung allgemeine Hochschulreife.

In der verlässlichen Ganztagesesschule sind 35 Lehrer, zwei Referendare und 25 Horterzieherinnen und Erzieher tätig. Die Kinder können unter 48 Angeboten auswählen. Die Palette reicht von Waldabenteurer, Badminton, Basteln bis hin zur Hexenküche.

Um den Betrieb und die Angebote reibungslos organisieren und anbieten zu können werden die Pädagogen durch Zeuthener Bürgerinnen und Bürger unterstützt. Einige gestalten Angebote, helfen beim Mittagsband oder betreuen die Lernzeiten.

Handball ist weiterhin das Markenzeichen der Schule. Die Jungen belegten im Landesfinale den 3. und die Mädchen den 4. Platz.

Im April 2015 feiert die Grundschule am Wald 20-jähriges Jubiläum. Unter dem Motto „Buntes Jahrmarktstreiben“ wird schon heute geplant, vorbereitet und organisiert.

Musikbetonte Gesamtschule „Paul Dessau“:

- Vier neue 7. Klassen für 117 Schüler wurden eingerichtet.
- 114 Schülerinnen und Schüler hatten sich für die 11. Klasse angemeldet.
- Insgesamt lernen nun 756 Schülerinnen und Schüler an der Schule.

Der brandenburgweit einmalige Modellversuch „Spezialklasse Musik“ verlief im ersten Jahr erfolgreich. Alle 65 Interessenten für die diesjährige Spezialklasse mussten im Bewerbungsverfahren eine Eignungsprüfung bestehen.

Die Kreismusikschule führt weiterhin den freiwilligen Instrumentalunterricht vor Ort durch. Es werden verschiedene Instrumente sowie ein studienvorbereitender Musiktheoriekurs angeboten.

Insgesamt befassen sich 100 Schülerinnen und Schüler vertieft mit Musik. An der Schule gibt es mittlerweile fünf Ensembles und zwei Schülerbands. Als Zeichen der hervorragenden Zusammenarbeit wird die Kreismusikschule ihr 20-jähriges Jubiläum am 14. November im Sport- und Kulturzentrum begehen.

Am 10. Oktober geben die Musiklehrer ein Konzert. Am 21. November folgt das Herbstkonzert für Zeuthener Bürger und Interessierte.

Im offenen Ganztagsbetrieb können Schüler nachmittags ihren Interessen in den Bereichen Sprachen, Natur, Kunst, Sport und Technik nachgehen.

Das letzte Schuljahr wurde mit einer Auszeichnung beendet – dem „Jugendforscht-Schulpreis 2014“ (Ausführlicher Bericht siehe Ausgabe 6, erschienen am 02.09.2014)

An der Schule gibt es außerdem eine Berufs- und Studienberatung, die von den Schülern sehr gut angenommen wird und der Schulsozialarbeiter steht mit Rat und Tat Schülern und Eltern zur Seite.

*Kathi Mende
Gemeinde Zeuthen*

Paula-Lehrerkonzert zum Saison-Auftakt

Instrumental- und Musiklehrer am 10. Oktober im Sport- und Kulturzentrum Zeuthen

Am Freitag, 10. Oktober, 18 Uhr findet zum Auftakt der neuen Konzert- und Vorspiel-Saison im Sport- und Kulturzentrum Zeuthen wieder ein Konzert der besonderen Art statt: Wir laden Sie ein zum PAULA-LEHRERKONZERT!

Die Instrumental- und Musiklehrer an der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“ präsentieren sich und musikalische Werke verschiedenster Stile und Epochen.

Die Musiker sind neben dem Unterrichten hier als Honorarlehrer der Kreismusikschule zum Teil auch in anderen Schulen und Hochschulen tätig und treten bei vielen Konzerten in Deutschland und international auf. Bei diesem Konzert können wir sie nun bei uns in

Zeuthen erleben und auf der Bühne kennenlernen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Der Eintritt ist frei.

Zeuthen erleben und auf der Bühne kennenlernen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Der Eintritt ist frei.

*Hagen Kirchhoff
Koordination der Instrumental- und Musiklehrausbildung
an der Musikbetonten Gesamtschule
„Paul Dessau“*



„Schulsaxtett Zeuthen“ war erfolgreich

Nachwuchsmusiker beim Landeswettbewerb „Jugend jazzt mit dem ŠKODA Jazzpreis“

Jazzig, frisch und dynamisch – so klang es am Samstag, 13. September im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte und auf dem Kutschstallhof in Potsdam, als die Nachwuchsmusiker beim Landeswettbewerb „Jugend jazzt mit dem ŠKODA Jazzpreis“ für Combos antraten. Das „Schulsaxtett“ aus Zeuthen nahm an diesem Wettbewerb erfolgreich teil. Wer in den vergangenen Wochen am Probenraum des „Schulsaxtett Zeuthen“ vorbeiging, hörte vor allem Stücke des Komponisten Rolf von Nordenskjöld, der die Band zusammen mit dem Saxophonisten Hinrich Beermann leitet. Dominik Schramm (16), Michelle Pirner (17), Julia Böhme (14), Lisa Gärtner (14) und Sally Drewanz (13) überzeugten die Jury beim Landeswettbewerb von ihrem Können. „Die Combo ist ein Ensemble der Musikschule Dahme Spree, Außenstelle Zeuthen, und ein Schulprojekt der Musikbetonten Gesamtschule ‚Paul Dessau‘ Zeuthen.“, sagt von Nordenskjöld, der das Ensemble 2010 gründete. Es war die erste Teilnahme am Landeswettbewerb für das „Schulsaxtett Zeuthen“.

Dass Jazz out sei, ist nur ein Vorurteil. Das „Schulsaxtett Zeuthen“ ist ein Beweis dafür, dass diese Musikrichtung



Foto: privat

eine starke Anziehung auf junge Menschen hat. Jazz fördert die Kreativität und kennt keine Grenzen bei der Schöpfung neuer Musikkreationen. Träger des diesjährigen Landeswettbewerbs „Jugend jazzt mit dem ŠKODA Jazzpreis“ ist der Landesmusikrat Brandenburg in Kooperation mit dem Haus der Brandenburgisch-Preußischen Ge-

schichte, der Stadt Potsdam sowie der Jazzinitiative Potsdam. Die Landesbegegnung „Jugend jazzt“ wird auch vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg gefördert.

Klaus Lönze
Deutscher Musikrat gProjekt GmbH

Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen

Bürgerliches Engagement wird zum Internationalen Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember gewürdigt

Die Fraktionen der Gemeindevertretung, Vereine, Verbände und Institutionen sowie alle Bürgerinnen und Bürger von Zeuthen sind aufgerufen, Personen vorzuschlagen, die sich besonders durch Verdienste und Leistungen für das Gemeinwohl Zeuthens hervorgetan haben oder deren Verdienste und Leistungen für die gemeindliche Entwicklung Zeuthens von besonderer Bedeutung sind und auf lange Sicht Bestand haben werden.

Folgende Bewertungskriterien sind bei der Auswahl zu beachten:

1. Dauer der ehrenamtlichen Tätigkeit mindestens seit 3 Jahren
2. Wird die Tätigkeit allein oder mit Unterstützung ausgeübt
3. Ist damit ein finanzieller Aufwand verbunden
4. Wo wird die ehrenamtliche Tätigkeit geleistet
 - Wohnbereich/ Nachbarschaftshilfe
 - Vereine
 - Schule (Schulkonferenz, Elternsprecher etc.),
 - Jugendarbeit
 - Wirtschaft und Umwelt
5. Wie zeitaufwändig ist die Tätigkeit
6. Die Bedeutung der Tätigkeit für Zeuthen und Umgebung (Gemeinwohl)

Zeuthener Ortsgruppen einer Vereinigung sollten zusammengefasst betrachtet werden.

Anträge können gestellt werden von:

- gemeinnützigen Vereinen mit schriftlicher Begründung des Antrages durch Vereinsvorstandsbeschluss und unterzeichnet vom Vorstand.
- Privatpersonen mit schriftlicher Begründung
- Institutionen mit Begründung des Antrages durch den Vorstandsbeschluss und unterzeichnet vom Vorstand

Für eine wahrnehmbare Vorbildwirkung sollte die Ehrung von nur wenigen Bürgern (7 bis 10) in Betracht gezogen werden.

Diese Vorschläge sind bis 10.11.2014 bei der

Gemeinde Zeuthen
Geschäftsbereich der Bürgermeisterin
SB Öffentlichkeitsarbeit / Kultur
Schillerstraße 1
15738 Zeuthen

mit folgenden Angaben einzureichen:

- Name, Vorname
- vollständige Anschrift
- Telefonnummer
- Vereinszugehörigkeit bzw. Ehrenamt mit Begründung des Vorschlages

Für Fragen steht Ihnen Frau Tyskiewicz unter der Telefonnummer (033762) 753 578 zur Verfügung.

gez. Burschweiger, Bürgermeisterin

Veranstaltungen Oktober & November

Atelier-Tour 2014



Bildende Künstler aus Eichwalde und den Nachbargemeinden öffnen ihre Ateliers und Werkstätten, auch in der ALTEN FEUERWACHE Eichwalde, der Bibliothek Zeuthen und in der Patronatskirche Schulzendorf. Mit dabei sind Gisela Gräning, Ingrun Junker, Siegrun Pfitzenreuter, Sabine Fiedler, Kathrin Harder, Martin Prinzler, Frank von Feilitzsch, Burkhard Fritz, Sigrid Gratzias-Tenzer, Christian Kaiser, Helga Reinicke, Kerstin Vicent, Norbert Vogel, Frank Beutel.

Termin:

SONNTAG | 12. Oktober | 10-17 Uhr

Veranstaltungsort:

Bibliothek Zeuthen, Dorfstraße 22 (Obergeschoss)

„Im Westen nichts Neues“ – ein Roman hält der Welt den Spiegel vor

Kooperationsveranstaltung VHS Dahme-Spreewald, Theodor-Fontane-Kreis und Bibliothek Zeuthen

Der Schriftsteller Remarque wurde mit seinem Roman *Im Westen nichts Neues* weltberühmt. Der Autor wurde nach einem Notexamen im Jahr 1917 als Soldat an die Westfront geschickt. Anders als seine Hauptfigur des Romans Paul Bäumer hat sich Remarque nicht freiwillig gemeldet. Remarque verarbeitet neben seinen eigenen Erfahrungen an der Front auch die Erzählungen von verwundeten Soldaten, die er im Lazarett kennen gelernt hat. Mit diesem Roman wurde er quasi über Nacht berühmt, aber auch zur Hass-Figur der Konservativen und später der Nazis.

Bereits zu Beginn der NS-Herrschaft emigrierte Remarque in die Schweiz. Seine Arbeiten wurden in Nazi-Deutschland als „schädliches und unerwünschtes Schrifttum“ 1933 öffentlich verboten.

Dr. Katrin Sell spricht über Erich Maria Remarque, sein aufrührendes Buch, dessen Verfilmung.

Im Anschluss läuft Lewis Milestones Oscar prämiertes Film über einen Tag im ersten Weltkrieg.

Termin:

FREITAG | 24. Oktober | Beginn 18.30 Uhr

Veranstaltungsort:

Bibliothek Zeuthen, Dorfstraße 22 (Obergeschoss)

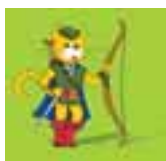
Eintritt:

6,00 €

(Kartenverkauf über die VHS Dahme-Spreewald oder an der Abendkasse)

Berliner – Brandenburger Märchentage

Die 25. Berliner Märchentage finden vom 6. bis 23. November unter dem Motto „ONCE UPON A TIME... – Märchen und Geschichten aus dem Vereinigten Königreich“ statt. Die Zeuthener Kinderbibliothek bietet einige Veranstaltungen für Vorschulkinder und Schüler der „Grundschule am Wald“ an. Gäste sind wie immer herzlich willkommen, eine Reservierung ist aber erforderlich telefonisch unter (033762) 93351 oder per Mail: bibliothek-zeuthen@gmx.de.



10. November

9-10 Uhr | „Leben und Abenteuer des Paddy Ahern“

10.30-11.30 Uhr | „Legenden des König Artus“

Britta Wilmsmeier erzählt Märchen aus Großbritannien für Klassenstufe 2 der Grundschule am Wald

12. November

9-10 Uhr & 10.30-11.30 Uhr | „Die Faulenzerin und der Prinz“

Iljana Planke erzählt Märchen für Schüler der 1. Klassen der Grundschule am Wald

18. November

9-10 Uhr & 10.30-11.30 Uhr | „Kathrin knack die Nuss“

Jeronimo (Uwe Günzel) erzählt englische und schottische Märchen für Schüler der 3. Klassen der Grundschule am Wald

19. November

9.30-11.30 Uhr | „Canterville und sein Gespenst“ (2 Lesungen)

Matthias Halbrock erzählt eine Bewegungsgeschichte für Vorschulkinder der Kita Dorfstraße 23

20. November

9.30-10.15 Uhr & 10.30-11.15 Uhr | „Märchen und Geschichten aus Großbritannien“ erzählt Christine Wolff allen Vorschulkindern in der Kita Maxim-Gorki-Str.

NEUERWERBUNGEN

der Erwachsenenbibliothek

(Auswahl August bis September)

Romane und Erzählungen:

- | Bock, T.: Tempelhofer Feld – ein Freiluftroman und „Sommernachtstraum“ in XXL
- | Brasch, M.: Wunderlich fährt nach Norden – eine Liebeserklärung an die sonderbaren Momente des Lebens
- | Elsberg, M.: ZERO – Sie wissen, was du tust, Politthriller
- | Gier, K.: Silber – das zweite Buch der Träume, Silber-Trilogie Bd. 2, Fantasyroman
- | Leon, D.: Tierische Profite – Commissario Brunettis 21. Fall
- | McFarlane, M.: WIR in drei Worten – witzige und romantische Unterhaltungslektüre
- | Ortheil, H.: Berlinreise – erstaunliches Reisetagebuch des damals 12-jährigen Autors
- | Weigand, S.: Das Buch der Königin – historischer Roman

Sachliteratur und Erlebnisberichte:

- | Benecke, L.: Auf dünnem Eis – Die Psychologie des Bösen
- | Lass uns über Auschwitz sprechen – Begegnungen mit dem Weltkulturerbe Auschwitz
- | Winden, U.: Chutney, Pesto & Relish – Schnelle Rezepte für kleine feine Sachen

DVD:

- | Das Mädchen Wadja – der erste Film aus Saudi-Arabien gedreht von einer Frau
- | Sein letztes Rennen – Dieter Hallervorden in der Rolle seines Lebens
- | Paulette – „ein herrlich unmoralisches Kinomärchen, frech und augenzwinkernd...“ ZDF
- | Die große Eisenbahn-Box – Fernweh-Reisereportagen des Bayrischen Fernsehens

NEUERWERBUNGEN

der Kinderbibliothek

(Auswahl August bis September)

Belletristik und Sachbücher ab 4 Jahre:

- | MacDonald, A.: Rocco Randalde Erste Hilfe mit Senf
- | MacDonald, A.: Rocco Randalde Vampirjagd mit Tomatensuppe
- | Mein großer Tieratlas (Wieso? Weshalb? Warum?)
- | Menschenmoser, S.: Herr Eichhorn und der Besucher vom blauen Planeten
- | Menschenmoser, S.: Herr Eichhorn und der Mond
- | Menschenmoser, S.: Herr Eichhorn und der erste Schnee
- | Muszynki, E.: Cowboy Klaus und das Präriehund-Pau-Wau
- | Wir reisen durch Europa (Wieso? Weshalb? Warum? Tiptoi)

Belletristik ab 10 Jahre:

- | Kliebenstein, J.: Die Nacht, in der ich super cool wurde
- | Pichon, L.: Tom Gates Bd. 2-5

Jugendbücher ab 13 Jahre:

- | Cremer, A.: Night Shade: Dunkle Zeit Bd. 2, Night Shade Die Entscheidung Bd. 3
- | Jordan, R.: Das Rad der Zeit – Bd. 8 Der Weg der Klingen
- | Lewis, C.S.: Die Chroniken von Narnia Bd. 1-7

Der Seniorenbeirat beim Tag der Gesundheit

Verstärkung der eigenen Reihen durch neue ehrenamtliche Kräfte ersehnt

Auch der Seniorenbeirat Zeuthen e.V. ließ es sich nicht nehmen, mit einem Stand am erstmalig in Zeuthen durchgeführten „Tag der Gesundheit“ präsent zu sein. Mit mehreren Tafeln, auf denen unsere verschiedenen Zirkel und deren Verantwortliche vorgestellt wurden, wollten wir auf die Vielfältigkeit unserer organisierten Freizeitbeschäftigung hinweisen. Aber auch unsere Hauptaufgabe, nämlich in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde dafür einzutreten, dass Zeuthen den Lebensbedingungen älterer Bürger bestmöglichst gerecht wird, haben wir an einer Tafel und in unserem Flyer deutlich gemacht. Vielen Besuchern wird nicht entgangen sein, dass ein sehr dekoratives Blumengebilde unseren Stand geschmückt hat. Dafür danken wir besonders Frau Ryseck. Vielleicht ist das aber auch ein Ausdruck dafür, dass ältere Menschen heutzutage noch nicht alles so nüchtern und technisiert sehen, sondern sich gern noch mit geschmackvollen und individu-



ellen Details umgeben. Diese Besonderheit ist ein wertvolles Moment all unserer Zusammenkünfte. Es gab eine Reihe von Besuchern verschiedener Altersgruppen, die sich für unsere Arbeit interessiert haben. Aber leider niemand, den wir für unsere Tätigkeit gewinnen konnten. Auch bei uns schlägt das Alter werden erbarmungslos zu, und wir suchen dringend jüngere Seniorinnen oder Senioren, die unsere Arbeit weiterführen. Zeuthen hat fast ein Drittel seiner Bevölkerung im Rentenalter. In diesem

Kreis gibt es viele Wünsche und Forderungen, die bei ihrer Umsetzung das Leben hier im Ort lohnenswerter machen. Doch wer, wenn nicht Ältere, können diese Wünsche und Forderungen an die Gemeindevertretung herantragen und auf Umsetzung drücken? Insofern wollten wir mit unserer Darstellung nochmals sehr deutlich auf unser Problem, der notwendigen Verstärkung durch neue ehrenamtliche Kräfte, hinweisen. Und wir hoffen, dass dieser Ruf im Interesse unserer älteren Menschen in Zeuthen nicht ungehört verhallt!

Informationen zum PC-Kursus

Unser Senioren PC-Kursus für Anfänger und Fortgeschrittene (2014/2015) wird donnerstags stattfinden. Wir beginnen nach den Oktoberferien. Dazu laden wir alle Interessenten am 4. November zur Einschreibung in die Gesamtschule Paul-Dessau ein. Treffpunkt ist das PC-Kabinett (Raum 09, Parterre links durch den Haupteingang) um 15 Uhr. Wir weisen darauf hin, dass für die Teilnahme an den Kursen ein Unkostenbeitrag in Höhe von 25,00 Euro fällig wird. Internetangebundene Interessenten können von stoffbezogenen „Tutorials“ (Video-Erklärungen und Begriffsdefinitionen) profitieren. Teilnehmerinnen und Teilnehmer der vorangegangenen Kurse werden automatisch via E-Mail benachrichtigt und eingeladen. Fragen und Interessensbekundungen können vorab bei Herrn Voigt (Telefon: Zeuthen 91641 oder über den Anrufbeantworter des Seniorenbeirates: 90014) avisiert werden. Wir melden uns dann bei Ihnen.

Veranstaltungsplan Oktober/November

- **Spiele-Nachmittage** im Generationstreff montags 14.00 Uhr
- **Bastelzirkel** im Generationstreff Dienstag, 07.10., 21.10., 04.11., 18.11. 10.00 Uhr
- **Malzirkel** im Generationstreff (parallel) dienstags 10.00 Uhr
- **Seniorengruppe 1** in der Grundschule am Wald* mittwochs 16.00Uhr (nicht in den Ferien)
- **Gedächtnistraining** im Generationstreff Mittwoch, 26.11. 14.00 Uhr
- **Seniorentanzkreis** Zeuthen im Generationstreff* donnerstags 10.00 Uhr
- Seniorenchor im Generationstreff Donnerstag 09.10., 23.10., 13.11., 27.11. 14.00 Uhr
- **Seniorengruppe 2** Atrium Kita H.-Heine-Strasse* freitags 14.00 Uhr
- **Fahrradtour** (über 40 km, siehe gesonderten Aushang) Samstag, 25.10 10.00 Uhr

* Wegen der großen Nachfrage in den Sportgruppen und beim Seniorentanzkreis bitten wir darum, dass sich Interessenten telefonisch unter der Nummer: Zeuthen **90014** melden (bitte Ihre Telefonnummer sehr deutlich ansagen)

Anfang Oktober im Rathaus – eine Vernissage mit Bildern unseres Malzirkels „Klatschmohn“

Sprechstunde **Mieterbund** am 01.10. und 05.11. von 16 bis 18 Uhr

Das Geschenk aus eisigen Zeiten

Der Miersdorfer See!

Ich lernte den See 1930 kennen, als meine Eltern vom Weigand Ufer in Berlin aus der dortigen Laubenkolonie zuerst nach Schulzendorf nicht weit vom See und ein Jahr später nach Zeuthen in die Havelstraße gezogen waren. Seit der Zeit gefiel er mir und es zog mich immer zu ihm hin, wie man auf vielen Fotos sah, die mein Vater machte. Das war sein Hobby nützlichweise. Da kann man die kleine Eka mit weiß-blondem Lockenkopf mit ihrer Mutti und vielen Badefreundinnen immer noch sehen. Damals war der See noch nicht so alt, etwa 50 Jahre und so, wie die Natur ihn hervorgebracht hatte. Nur ein paar Pfähle ragten heraus, um die flache Badefläche dicht am Ufer von dem plötzlich tiefen Grund abzusperren, damit die Nichtschwimmer gefahrlos baden konnten.

Davor war an seiner Stelle eine tiefe Tongrube, die schon sehr lange ausgebeutet wurde. Ton, Lehm und Sand sind die Ablagerungen der letzten Eiszeit bei uns am östlichen Rand des Teltow, die 70.000 – 10.000 Jahre vor heute unsere Gegend hier überzog. Als die 150 Meter hohe Eisschicht dann hier am östlichen Rand zu schmelzen begann, sanken die schweren Erden in die Tiefe, das Eiswasser lief ab und hatte das zermahlte Gestein aus den nördlichen Gebirgen Skandinaviens auch in unserer Gegend abgelagert. Noch vor vielen tausenden von Jahren wurde es zum Bauen und Befestigen in den Ortschaften und besonders in den großen Städten wie Berlin genutzt, die auf der Grundmoräne des Baruther Urstromtals errichtet wurden. Heute noch kann man, wie ich im moorigen Ufer der Dahme am Ende der Dorfau in Zeuthen doppelhandgroße Flintsteine finden, zumeist zerschlagen und mit messerscharfen Kanten. Schon Menschen der Steinzeit müssen sie in Mengen gefunden und nahe am Fundort bearbeitet haben. Sie fertigten Pfeilspitzen und Werkzeuge zum Schaben der Felle. Das war in der Zeit 8.000 – 700 v. Chr. Der Archäologe K. Homann aus Eichwalde hat Flintsteine nördlich der Badestelle



Der Miersdorfer See im Jahr 1930



Historisch – Der Badestrand am Miersdorfer See 1930

Fotos: privat

an der Brücke nach Rauchfangswerder gefunden. Sie liegen heute im Märkischen Museum in Berlin. Flint- oder Feuersteine sind schwere Granitbrocken, die durch die Eismassen vom hohen Norden hierher gewälzt und geschoben wurden. Sie waren tausende von Jahren unterwegs und wurden zum Teil klein gerieben oder blieben als mächtige Granitfelsen in den Rauenschen Bergen. Einer der Steine wurde gespalten. Eine Hälfte wurde auf dem Wasserweg nach Berlin geschafft dort bearbeitet und liegt nun geschliffen als „Suppenschüssel von Berlin“ vor dem Alten Museum. Miersdorfer und Zeuthener fanden bis ins 19. Jahrhundert im See ihren Schatz als Lehm und Tonvorkommen. Ton ist z. B. das grob zerfallene Felsgestein aus Granit mit Spat. Lehm ist Kies (zermahlene Gestein) mit anderen Mineralien versetzt z. B. Kalk. Bekannt dazu ist das Kalksandsteinwerk in Niederlehme. Beide Erden werden in verschiedenen Temperaturhöhen gebrannt. Die aus Ton gebrannten Steine und Dachsteine sind sehr dicht, das heißt haltbar und hart. Die Steine (Klinker) wurden auch beim Bau der Gesamtschule „Paul Dessau“ verwendet. Dachziegel in Form von „Biberschwänzen“ halten schon seit 100 Jahren. (siehe Niemöllerstraße 5). Die Miersdorfer Tongrube wurde ausgebeutet, der graufettige Ton mit Pferdeloren zur Hankels Ablage am Zeuthener See gezogen und in die dortige Ziegelei gebracht oder auf Kähne verladen und nach Berlin weiterbefördert. Beide Ortschaften, Miersdorf und Zeuthen, hatten gute Steuereinnahmen damit – auch

dies war ein Schatz! Doch damit war Schluss als man in der Tiefe auf Grundwasser stieß und die Tongrube so schnell volllief, dass nicht einmal die Gleise und Loren geborgen werden konnten. Sie liegen noch heute auf dem Grund des Miersdorfer Sees. – Nun bekamen wir, die Jugendlichen und Junggebliebenen den Schatz. Und wie wir ihn nutzten – den schönen reinen und klaren See. Im Sportunterricht mit Lehrer Fritze Schulze konnten wir das „Freischwimmer-Zeugnis“ ablegen und in den Ferien waren wir oft den ganzen Tag „oben“ (das ist Miersdorf auf dem Berg). Schon früh am Vormittag radelten wir los und trafen dort Gisela Mönke, unsere Klassenkameradin an, die auf der Anhöhe (auch ein Geschiebe der Eiszeit) gegenüber wohnte. „Hallo Paddex“ riefen wir sie, ein sehr sportliches Mädels. Sie machte immer Kopfsprung vom 3 Meter Brett und deshalb nannten wir sie Paddex, weil sich diesen Sprung kaum ein anderes Mädels getraute. Auch ihrer Schwester, die 13 Jahre jünger war, hatte sie diesen Sprung gewissenhaft beigebracht. (die heutige Kulturfreundin Kundmüller).

Weil der See sehr stark abfallende Ufer hatte, kam es bis in die 50-er Jahre in jeder Badesaison vor, dass ein Mensch ertrank. Das war uns sehr unheimlich und kam uns schon wie ein Fluch vor. Oft fand man die Vermissten nicht. Dann wurde Ede geholt. Er war ein ehemaliger russischer Kriegsgefangener, der nach 1918 hier geblieben war und sehr gut tief und vor allem lange tauchen konnte. Er fand die Verunglückten jedes Mal. Er

Amtsblatt

für die Gemeinde Zeuthen

Zeuthen, 7. Oktober 2014 – Nr. 7/20104 – 11. Jahrgang – Herausgeber: Gemeinde Zeuthen

Amtlicher Teil

Inhaltsverzeichnis

- Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 24.09.2014Seite 1
- Aufforderung zur Anmeldung zum Schulbesuch in der Gemeinde ZeuthenSeite 7
- Ausschreibung eines GrundstückesSeite 8

Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 24.09.2014

B E S C H L Ü S S E – öffentlich

Beschluss-Nr.: H 47-09/14

Beschluss-Tag: 24.09.2014

Einreicher: Fraktionen BfZ, DIE LINKE, GRÜNE/FDP, CDU

Fraktionsseite im Gemeindeblatt

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Zeuthen beschließt, dass im Gemeindeblatt „Am Zeuthener See“ zukünftig eine Seite als „Informationen aus der Gemeindevertretung“ vorgesehen wird. Diese Seite ist zur thematischen Gestaltung durch die Fraktionen der Gemeindevertretung Zeuthen gedacht.

Wahlwerbung ist im Gemeindeblatt dabei nicht zulässig.

Beschluss-Nr.: 48-09/14

Beschluss-Tag: 24.09.2014

Einreicher: Bürgermeisterin, Amt für Ortsentwicklung

Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 134 „Am Postwinkel“

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Zeuthen beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 134 „Am Postwinkel“ für den Geltungsbereich gemäß Anlage. Der Geltungsbereich umfasst die Flurstücke 97, 103, 106, 107, 187/1, 187/2, 187/3 der Flur 11 in der Gemarkung Zeuthen. Das Aufstellungsverfahren wird unter Anwendung der Vorschriften des § 13a BauGB (Bebauungspläne der Innenentwicklung) im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung durchgeführt. Das Plangebiet befindet sich im Zentrum Zeuthen südlich der Straße Am Postwinkel.

Planungsziel ist die Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung entsprechend dem städtebaulichen Rahmenplan Zentrum Zeuthen (Fortschreibung 2013).

Bebauungsplan Nr. 134 „Am Postwinkel“ Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses

Die Gemeindevertretung Zeuthen hat in ihrer Sitzung am 24.09.2014 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 134 „Am Postwinkel“ beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit bekanntgemacht.

Das Plangebiet befindet sich im Zentrum Zeuthen südlich der Straße Am Postwinkel. Planungsziel ist die Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung entsprechend dem städtebaulichen Rahmenplan Zentrum Zeuthen (Fortschreibung 2013).

Das Aufstellungsverfahren wird unter Anwendung der Vorschriften des § 13a BauGB (Bebauungspläne der Innenentwicklung) im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung durchgeführt.

Zeuthen, den 25.09.2014

gez. Burgschweiger
Bürgermeisterin

Beschluss-Nr.: 49-09/14

Beschluss-Tag: 24.09.2014

Einreicher: Bürgermeisterin, Amt für Ortsentwicklung

2. Änderung und Ergänzung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Goethestraße 37/Ecke Forstweg“ – Abwägung zu den eingegangenen Stellungnahmen zum Entwurf 03/2014

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Zeuthen beschließt über die in der Anlage zusammengestellten Stellungnahmen, die im Rahmen der Beteiligung zum Entwurf 03/2014 der 2. Änderung und Ergänzung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Goethestraße 37/Ecke Forstweg“ eingingen.

Amtlicher Teil

Beschluss-Nr.: 50-09/14

Beschluss-Tag: 24.09.2014

Einreicher: Bürgermeisterin, Amt für Ortsentwicklung

2. Änderung und Ergänzung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Goethestraße 37/Ecke Forstweg“ – Satzungsbeschluss

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Zeuthen beschließt die 2. Änderung und Ergänzung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Goethestraße 37/Ecke Forstweg“ in der Fassung 08/2014 als Satzung. Die Begründung wird gebilligt.

Beschluss der 2. Änderung und Ergänzung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Goethestraße 37/Ecke Forstweg“ als Satzung

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Zeuthen hat auf ihrer Sitzung am 24.09.2014 die 2. Änderung und Ergänzung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Goethestraße 37/Ecke Forstweg“ in der Fassung 08/2014 als Satzung beschlossen und die Begründung der 2. Änderung und Ergänzung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes gebilligt. Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BauGB öffentlich bekannt gemacht.

Die Ergänzung betrifft die Einbeziehung des Flurstückes 38 der Flur 11, Gemarkung Zeuthen (Goethestraße 36) in den Geltungsbereich. Ziel der 2. Änderung und Ergänzung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes ist der Erhalt und die Entwicklung des Nahversorgungsstandortes Goethestraße 37/ Ecke Forstweg innerhalb des zentralen Versorgungsbereiches Ortszentrum Zeuthen.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplans, Mängel des Abwägungsvorganges gemäß § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB sowie Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB gemäß § 215 BauGB unbeachtlich werden, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde Zeuthen geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder die Mängel begründen soll, darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle des Eintretens der in den §§ 39 - 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen bei nicht fristgerechter Geltendmachung gemäß § 44 Abs. 4 BauGB wird hingewiesen.

Die 2. Änderung und Ergänzung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Goethestraße 37/Ecke Forstweg“ kann einschließlich Begründung ab sofort im Rathaus der Gemeinde Zeuthen, Amt für Ortsentwicklung, Schillerstraße 1, 15738 Zeuthen während der Dienstzeiten eingesehen werden. Über den Inhalt der 2. Änderung und Ergänzung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Goethestraße 37/Ecke Forstweg“ wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Mit dieser Bekanntmachung tritt die 2. Änderung und Ergänzung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes in Kraft.

Zeuthen, den 25.09.2014

gez. Burgschweiger
Bürgermeisterin

Beschluss-Nr.: 51-09/14

Beschluss-Tag: 24.09.2014

Einreicher: Bürgermeisterin, Amt für Ortsentwicklung

1. Änderung des Bebauungsplanes B 120 „Kastanienpassage“ – Abwägung zu den eingegangenen Stellungnahmen zum Entwurf 04/2014

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Zeuthen beschließt über die in der Anlage zusammengestellten Stellungnahmen, die im Rahmen der Beteiligung zum Entwurf 04/2014 der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 120 „Kastanienpassage“ eingingen.

Beschluss-Nr.: 52-09/14

Beschluss-Tag: 24.09.2014

Einreicher: Bürgermeisterin, Amt für Ortsentwicklung

1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 120 „Kastanienpassage“ – Satzungsbeschluss

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Zeuthen beschließt die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 120 „Kastanienpassage“ in der Fassung 08/2014 als Satzung. Die Begründung wird gebilligt.

Beschluss der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 120 „Kastanienpassage“ als Satzung

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Zeuthen hat auf ihrer Sitzung am 24.09.2014 die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 120 „Kastanienpassage“ in der Fassung 08/2014 als Satzung beschlossen und die Begründung der 1. Änderung des Bebauungsplanes gebilligt. Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BauGB öffentlich bekannt gemacht.

Mit der Änderung des Bebauungsplanes erfolgt die Anpassung an die aktuellen städtebaulichen Planungsziele für die Zentrumsentwicklung Zeuthen entsprechend dem „Städtebaulichen Rahmenplan Zentrum Zeuthen – Fortschreibung 2013“. Das Bebauungsplangebiet befindet sich im Ortszentrum Zeuthen östlich der Bahntrasse im Bereich der Kreuzung Goethestraße, Alte Poststraße, Schulstraße.

Amtlicher Teil

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplans, Mängel des Abwägungsvorganges gemäß § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB sowie Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB gemäß § 215 BauGB unbeachtlich werden, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde Zeuthen geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder die Mängel begründen soll, darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle des Eintretens der in den §§ 39 - 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen bei nicht fristgerechter Geltendmachung gemäß § 44 Abs. 4 BauGB wird hingewiesen.

Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 120 „Kastanienpassage“ kann einschließlich Begründung ab sofort im Rathaus der Gemeinde Zeuthen, Amt für Ortsentwicklung, Schillerstraße 1, 15738 Zeuthen während der Dienstzeiten eingesehen werden. Über den Inhalt der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 120 „Kastanienpassage“ wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Mit dieser Bekanntmachung tritt die 1. Änderung des Bebauungsplanes in Kraft.

Zeuthen, den 25.09.2014

gez. Burgschweiger
Bürgermeisterin

Beschluss-Nr.: 53-09/14

Beschluss-Tag: 24.09.2014

Einreicher: Bürgermeisterin, Amt für Ortsentwicklung

Beschluss der Erschließungsbeitragsatzung für die Gemeinde Zeuthen

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Zeuthen beschließt die Erschließungsbeitragsatzung in der vorliegenden Fassung. Die Gemeinde trägt 30% des beitragsfähigen Erschließungsaufwandes.

Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Gemeinde Zeuthen (Erschließungsbeitragsatzung)

Auf Grund des § 132 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004, zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.06.2013 (BGBl. I, S. 1548) und des § 3 Abs. 1 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) in der Fassung vom 18.12.2007, (GVBl. I/07, Nr. 19), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 11. Februar 2014 (GVBl. I/14, Nr. 07) hat die Gemeindevertretung von Zeuthen in ihrer Sitzung am 24.09.2014 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Erhebung von Erschließungsbeiträgen

- (1) Erschließungsbeiträge werden nach den Bestimmungen des BauGB (§§ 127 bis 135) und dieser Satzung für die erstmalige endgültige Herstellung von Erschließungsanlagen erhoben.
- (2) Diese Satzung gilt für Gemeindestraßen im Gebiet der Gemeinde Zeuthen mit Ausnahme folgender Straßen: Kurparkring, Kirschenallee, Haselnußallee, Margarethenstraße, Am Mühlenberg, Straße am Hochwald, Jägerallee, Am Falkenhorst, Bachstelzenweg, Rosengang, Narzissenallee, Jasminweg, Am Fliederbusch, Am Tonberg.

§ 2

Art und Umfang der Erschließungsanlagen

- (1) Beitragsfähig ist der Erschließungsaufwand für
 1. Straßen, Wege und Plätze, die der Erschließung von Grundstücken dienen, ausgenommen solche in Kern-, Gewerbe- und Industriegebieten sowie in Sondergebieten mit der Nutzungsart:

Einkaufszentren, großflächige Handelsbetriebe, Messe-, Ausstellungs-, Kongress- und Hafengebiet, an denen eine Bebauung zulässig ist,

- bis zu 2 Vollgeschossen mit einer Breite bis zu 12 m, wenn sie beidseitig, und mit einer Breite bis zu 9 m, wenn sie einseitig anbaubar sind.
- mit 3 oder 4 Vollgeschossen mit einer Breite bis zu 15 m, wenn sie beidseitig, und mit einer Breite bis zu 12 m, wenn sie einseitig anbaubar sind.
- mit mehr als 4 Vollgeschossen mit einer Breite bis zu 18 m, wenn sie beidseitig, und mit einer Breite bis zu 13 m, wenn sie einseitig anbaubar sind.

2. Straßen, Wege und Plätze, die der Erschließung von Grundstücken dienen in Kern-, Gewerbe- und Industriegebieten sowie in Sondergebieten mit der Nutzungsart: Einkaufszentren, großflächige Handelsbetriebe, Messe-, Ausstellungs-, Kongress- und Hafengebiete, mit einer Breite bis zu 18 m, wenn eine Bebauung oder gewerbliche Nutzung beidseitig zulässig ist, und mit einer Breite bis zu 13 m, wenn eine Bebauung oder gewerbliche Nutzung einseitig zulässig ist,

3. mit Kraftfahrzeugen nicht befahrbare Verkehrsanlagen (z.B. Fußwege, Wohnwege) mit einer Breite bis zu 5 m;

4. Sammelstraßen mit einer Breite bis zu 18 m,

Amtlicher Teil

5. Parkflächen,

- a) die Bestandteil der Verkehrsanlagen gemäß Nr. 1, 2 und 4, bis zu einer weiteren Breite von 6 m,
- b) die nicht Bestandteil der Verkehrsanlagen gemäß Nr. 1, 2 und 4, aber nach städtebaulichen Grundsätzen innerhalb der Baugebiete zu deren Erschließung notwendig sind (selbständige Parkflächen), in Höhe von maximal 15% der Flächen der erschlossenen Grundstücke;

6. Grünanlagen mit Ausnahme von Kinderspielflächen,

- a) die Bestandteil der Verkehrsanlagen gemäß Nr. 1 bis 4 sind, bis zu einer weiteren Breite von 6 m,
- b) die nicht Bestandteil der Verkehrsanlage gemäß Nr. 1, 2 und 4, aber nach städtebaulichen Grundsätzen innerhalb der Baugebiete zu deren Erschließung notwendig sind (selbständige Grünflächen), bis zu 15% der Flächen der erschlossenen Grundstücke.

- (2) Endet eine Verkehrsanlage mit einem Wendeplatz, so vergrößern sich die in Abs. 1 Nr. 1, 2 und 4 angegebenen Maße um die Hälfte, mindestens aber um 8 m.
- (3) Ergeben sich nach Abs. 1 unterschiedliche Höchstbreiten, so gilt für die gesamte Erschließungsanlage die größte Breite.
- (4) Die in Abs. 1 bis 4 genannten Breiten sind Durchschnittsbreiten.

§ 3

Ermittlung des beitragsfähigen Erschließungsaufwandes

Der beitragsfähige Erschließungsaufwand wird nach den tatsächlichen Kosten ermittelt.

§ 4

Anteil der Gemeinde am beitragsfähigen Erschließungsaufwand

Die Gemeinde trägt 30 v. H. des beitragsfähigen Erschließungsaufwandes.

§ 5

Verteilung des umlagefähigen Erschließungsaufwandes

- (1) Der nach §§ 2 und 3 ermittelte und gemäß § 4 reduzierte beitragsfähige Erschließungsaufwand wird auf die erschlossenen Grundstücke (Abrechnungsgebiet) nach deren Flächen verteilt. Dabei wird die unterschiedliche Nutzung der erschlossenen Grundstücke nach Art und Maß berücksichtigt.
- (2) Als Grundstücksfläche der erschlossenen Grundstücke i. S. des Abs. 1 gilt:
 - a) bei Baugrundstücken im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes die Fläche, die baulich, gewerblich oder in vergleichbarer Weise genutzt werden kann; über die Grenzen des Bebauungsplanes hinausgehende Grundstücksteile bleiben unberücksichtigt.
 - b) bei Grundstücken außerhalb des Geltungsbereiches eines Bebauungsplanes bzw. bei Grundstücken, für die ein Bebauungsplan eine bauliche, gewerbliche oder vergleichbare Nutzung nicht festsetzt,

a. wenn sie insgesamt innerhalb des im Zusammenhang bebauten Gebietes gemäß § 34 Baugesetzbuch liegen, die Gesamtfläche des Grundstückes

b. wenn sie mit ihrer Fläche teilweise innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsteils gemäß § 34 Baugesetzbuch und teilweise im Außenbereich gemäß § 35 Baugesetzbuch liegen, die Fläche zwischen der gemeinsamen Grenze der Grundstücke mit der Erschließungsanlage und einer im Abstand dazu verlaufenden Linie – Tiefenbegrenzungslinie – von 35 m.

c. bei Grundstücken, die nicht an die Erschließungsanlage angrenzen oder lediglich durch einen dem Grundstück dienenden Weg mit dieser verbunden sind, die Fläche zwischen der Grundstücksgrenze, die der Erschließungsanlage zugewandt ist und einer im Abstand zur Grenze zwischen Anliegergrundstück und Erschließungsanlage verlaufenden Tiefenbegrenzungslinie von 35 m. Grundstücksteile, die lediglich die wegemäßige Verbindung zur Erschließungsanlage herstellen, bleiben bei der Bestimmung der Grundstückstiefe und bei der Ermittlung der beitragspflichtigen Grundstücksfläche unberücksichtigt.

d. Überschreitet die tatsächliche Nutzung die Tiefenbegrenzungslinie, so fällt die Linie mit der hinteren Grenze der tatsächlichen Nutzung zusammen.

- (3) Zur Berücksichtigung des unterschiedlichen Maßes der Nutzung wird die Fläche (Abs. 2 oder 3) vervielfacht mit

a) bei einer Bebaubarkeit mit einem Vollgeschoss	1,00
b) bei einer Bebaubarkeit mit zwei Vollgeschossen	1,25
c) bei einer Bebaubarkeit mit drei Vollgeschossen	1,50
d) bei einer Bebaubarkeit mit vier Vollgeschossen	1,75
e) bei einer Bebaubarkeit mit fünf Vollgeschossen	2,00
f) bei einer Bebaubarkeit mit sechs Vollgeschossen und mehr für jedes Vollgeschoss	je 0,25
g) bei Grundstücken, die in einer baulichen oder gewerblichen Nutzung vergleichbaren Weise genutzt werden können (z. B. Kirchengrundstücke, Friedhöfe, Sportanlagen, Freibäder)	0,5

Als Vollgeschoss gelten alle Geschosse, die nach der Vollgeschossdefinition der Brandenburgischen Bauordnung in der jeweiligen geltenden Fassung Vollgeschosse sind.

- (4) Für Grundstücke innerhalb des Geltungsbereiches eines Bebauungsplanes ergibt sich die Zahl der Vollgeschosse wie folgt:

- a) ist die Zahl der Vollgeschosse festgesetzt, aus der höchstzulässigen Zahl der Vollgeschosse.
- b) sind nur Baumassenzahlen festgesetzt, gilt als Zahl der Vollgeschosse die Baumassenzahl geteilt durch 3,5 wobei Bruchzahlen auf volle Zahlen auf- oder abgerundet werden.
- c) ist nur eine zulässige Gebäudehöhe festgesetzt, gilt als Zahl der Vollgeschosse die höchstzulässige Höhe geteilt durch 3, wobei Bruchzahlen auf volle Zahlen auf- oder abgerundet werden.

Amtlicher Teil

Ist tatsächlich eine höhere als die festgesetzte Zahl der Vollgeschosse zugelassen oder vorhanden, ist diese zugrunde zu legen; dies gilt entsprechend, wenn die zulässige Baumassenzahl oder die höchstzulässige Gebäudehöhe überschritten werden.

- (5) Für Grundstücke außerhalb des Geltungsbereiches eines Bebauungsplanes oder für Grundstücke, für die ein Bebauungsplan die Zahl der Vollgeschosse, die Baumassenzahl oder die Gebäudehöhe nicht festsetzt, ergibt sich die Zahl der Vollgeschosse wie folgt:
- a) bei bebauten Grundstücken aus Höchstzahl der tatsächlich vorhandenen Vollgeschosse. Ist die Zahl der Vollgeschosse wegen der Besonderheit des Bauwerkes nicht feststellbar, gilt als Zahl der Vollgeschosse die Höhe des Bauwerkes geteilt durch 3, wobei Bruchzahlen auf volle Zahlen auf- oder abgerundet werden.
 - b) bei unbebauten aber bebaubaren Grundstücken aus der Zahl der auf den Grundstücken der näheren Umgebung überwiegend vorhandenen Vollgeschosse.
 - c) bei Grundstücken, auf denen keine Bebauung zulässig ist, die aber gewerblich genutzt werden können, werden zwei Vollgeschosse zugrunde gelegt.
 - d) sind auf Grundstücken nur Garagen oder Stellplätze zulässig oder vorhanden, wird ein Vollgeschoss zugrunde gelegt.
- (6) Zur Berücksichtigung der unterschiedlichen Art der Nutzung werden die in Abs. 4 festgesetzten Faktoren um 0,5 erhöht:
- a) bei Grundstücken in durch Bebauungsplan festgesetzten Kern-, Gewerbe- und Industriegebieten sowie Sondergebieten mit der Nutzungsart Einkaufszentren und großflächige Handelsbetriebe, Messe-, Ausstellungs-, Kongress- und Hafengebieten,
 - b) bei Grundstücken in Gebieten, in denen ohne Festsetzung durch Bebauungsplan eine Nutzung wie in den unter Buchstabe a) genannten Gebieten vorhanden oder zulässig ist,
 - c) bei Grundstücken außerhalb der unter den Buchstaben a) und b) bezeichneten Gebiete, die gewerblich, industriell oder in ähnlicher Weise (z. B. Grundstücke mit Büro-, Verwaltungs-, Post-, Bahn-, Krankenhaus- und Schulgebäuden) genutzt werden, wenn diese Nutzung nach Maßgabe der Geschossflächen überwiegt. Liegt eine derartige Nutzung ohne Bebauung oder zusätzlich zur Bebauung vor, gilt die tatsächlich so genutzte Fläche als Geschossfläche.
- (7) Abs. 7 gilt nicht für durch selbständige Grünanlagen erschlossene Grundstücke.
- (8) Für Grundstücke, die von mehr als einer Erschließungsanlage der gleichen Art erschlossen werden, ist die Grundstücksfläche bei Abrechnung jeder Erschließungseinheit nur mit 50% anzusetzen. Dies gilt nicht,
1. wenn ein Erschließungsbeitrag nur für eine Erschließungsanlage erhoben wird und Beiträge für weitere Anlagen zu deren erstmaliger Herstellung weder nach dem geltenden Recht noch nach vergleichbaren früheren Rechtsvorschriften erhoben worden sind oder erhoben werden,
 2. für Grundstücke in Kern-, Gewerbe- und Industriegebieten sowie für Grundstücke, die überwiegend gewerblich genutzt werden.

§ 6 Kostenspaltung

Der Erschließungsbeitrag kann für

1. den Grunderwerb,
2. die Freilegung,
3. die Fahrbahn,
4. die Radwege,
5. die Gehwege,
6. die Parkflächen,
7. Grünanlagen,
8. Mischflächen
9. die Beleuchtungseinrichtungen,
10. die Entwässerungseinrichtungen,

gesondert und in beliebiger Reihenfolge erhoben werden.

Mischflächen im Sinne von Ziffer 8 sind solche Flächen, die innerhalb der Straßenbegrenzungslinien Funktionen, die in den Ziffern 3 – 7 genannten Teileinrichtungen miteinander kombinieren und bei der Gliederung der Erschließungsanlage ganz oder teilweise auf eine Funktionstrennung verzichten.

§ 7 Merkmale der endgültigen Herstellung der Erschließungsanlagen

- (1) Straßen, Wege, Plätze, kombinierte Geh- und Radwege, mit Kraftfahrzeugen nicht befahrbare Anlagen, Sammelstraßen und selbständige Parkflächen sind endgültig hergestellt, wenn sie über betriebsfertige Entwässerungs- und Beleuchtungseinrichtungen verfügen.
Die flächenmäßigen Bestandteile ergeben sich aus dem Bauprogramm.
- (2) Die flächenmäßigen Bestandteile der Erschließungsanlage sind endgültig hergestellt, wenn
 - a) Fahrbahnen, Gehwege, Radwege und kombinierte Geh- und Radwege eine Befestigung auf tragfähigem Unterbau mit einer Decke aus Asphalt, Beton, Platten, Pflaster aufweisen; die Decke kann auch aus einem ähnlichen Material neuzeitlicher Bauweise bestehen;
 - b) unselbständige und selbständige Parkflächen eine Befestigung auf tragfähigem Unterbau mit einer Decke aus Asphalt, Beton, Platten, Pflaster, Rasengittersteinen aufweisen; die Decke kann auch aus einem ähnlichen Material neuzeitlicher Bauweise bestehen;
 - c) unselbständige Grünanlagen gärtnerisch gestaltet sind;
 - d) Mischflächen in dem befestigten Teil entsprechend Buchstabe a) hergestellt und die unbefestigten Teile gemäß Buchstabe c) gestaltet sind.
- (3) Selbständige Grünanlagen sind endgültig hergestellt, wenn ihre Flächen im Eigentum der Gemeinde stehen und gärtnerisch gestaltet sind.

§ 8 Immissionsschutzanlagen

Bei Anlagen zum Schutz von Baugebieten gegen schädliche Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundesimmissionsschutzgesetzes werden Art,

Amtlicher Teil

Umfang, Merkmale der endgültigen Herstellung sowie die Verteilung des beitragsfähigen Erschließungsaufwandes durch Satzung im Einzelfall abweichend oder ergänzend geregelt.

§ 9 Vorausleistungen

Die Gemeinde kann für Grundstücke, für die eine Beitragspflicht noch nicht oder nicht in vollem Umfang entstanden ist, unter den Voraussetzungen des § 133 Abs. 3 Satz 1 BauGB Vorausleistungen bis zur Höhe des voraussichtlichen Erschließungsbeitrages erheben. Ein Rechtsanspruch auf Vorausleistungsabrechnung besteht nicht.

§ 10 Ablösung des Erschließungsbeitrages

Der Erschließungsbeitrag kann abgelöst werden. Der Ablösebetrag bemisst sich nach der voraussichtlichen Höhe des nach Maßgabe dieser Satzung zu ermittelnden Erschließungsbeitrages. Ein Anspruch auf Ablösung besteht nicht.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Zeuthen, den 25.09.2014

gez. Burgschweiger
Bürgermeisterin

- Siegel -

Bekanntmachungsanordnung

Hiermit ordne ich die Bekanntmachung vorstehender Satzung an.

Zeuthen, 25.09.2014

gez. Burgschweiger
Bürgermeisterin

- Siegel -

Beschluss-Nr.: 54-09/14

Beschluss-Tag: 24.09.2014

Einreicher: Bürgermeisterin, Amt für Ortsentwicklung

1. Änderungssatzung zur Erschließungsbeitragssatzung Falkenhorst

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Zeuthen beschließt die 1. Änderungssatzung zur Erschließungsbeitragssatzung Falkenhorst in der beigefügten Fassung.

1. Änderungssatzung zur Erschließungsbeitragssatzung Falkenhorst der Gemeinde Zeuthen

Auf Grund des § 132 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004, zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.06.2013 (BGBl. I, S. 1548) und des § 3 Abs. 1 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) in der Fassung vom 18.12.2007, (GVBl. I/07, Nr. 19), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 11. Februar 2014 (GVBl. I/14, Nr. 07) hat die Gemeindevertretung von Zeuthen in ihrer Sitzung am 24.09.2014 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1 Satzungsänderungen

§ 1 Abs. 2 wird ergänzt: Nach „Am Fliederbusch“ wird „Am Tonberg“ eingefügt.

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Zeuthen, den 25.09.2014

gez. Burgschweiger
Bürgermeisterin

- Siegel -

Amtlicher Teil**Bekanntmachungsanordnung**

Hiermit ordne ich die Bekanntmachung vorstehender Satzung an.

Zeuthen, den 25.09.2014

gez. Burgschweiger
Bürgermeisterin

- Siegel -

Beschluss-Nr.: 56-09/14
Beschluss-Tag: 24.09.2014
Einreicher: Fraktion der CDU

Jährlicher Bericht zum Zustand des Eigentums der Gemeinde Zeuthen

Beschluss:

Die Gemeindeverwaltung der Gemeinde Zeuthen wird aufgefordert, jährlich einen Bericht über den Zustand des kommunalen Eigentums vorzulegen. In diesem Bericht ist insbesondere über bauliche Mängel an Gehwegen, Straßen und kommunalen Gebäuden zu informieren. Bei Gehwegen und Straßen ist über Schäden wie bspw. deutlich hervorstehende Platten, Schlaglöcher, stark aufgeweichte Bereiche oder defekte Straßenbeleuchtung zu informieren.

Ferner ist sowohl über Defizite bei der Straßenbeleuchtung wie auch bei Alleepflanzungen zu informieren. Dies betrifft insbesondere Fälle, in denen der Abstand zwischen zwei Laternen deutlich von Neubausstandards abweicht und nach Fällungen Lücken in Alleepflanzungen bestehen.

Bei Gebäuden ist insbesondere über Mängel zu informieren, von denen Risiken wie bspw. Folgeschäden ausgehen oder den optischen Eindruck des Gebäudes beeinträchtigen. Ferner ist über verwendete Baustoffe zu berichten, die nach heutigen Maßstäben nicht mehr verbaut werden würden (bspw. schadstoffhaltige oder leicht brennbare Baustoffe).

Der Bericht sollte jährlich zum Ende des 2. Quartals vorgelegt werden, erstmals 2015, und weitgehend ohne Unterstützung externer Dienstleister erstellt werden. Der Bericht sollte über wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr informieren. Der Bericht ist den Gemeindevertretern zur Beratung vorzulegen und anschließend auf der Homepage der Gemeinde zu veröffentlichen. Ferner ist eine Zusammenfassung des Berichts im Amtsblatt zu veröffentlichen.

Beschluss-Nr.: 58-09/14
Beschluss-Tag: 24.09.2014
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft GRÜNE/FDP

Zukunft des Zeuthener Seeschwimmens sichern

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt:

1. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Gemeinde Eichwalde einen möglichen Veranstalter für das Zeuthener Seeschwimmen für die kommenden Jahre zu finden.
2. Die Gemeindeverwaltung prüft, ob das Zeuthener Seeschwimmen unter ihrer Trägerschaft realisierbar ist.
3. Das die Gemeindeverwaltung im SBKA am 2. Dezember 2014 einen Sachstandsbericht über die Punkte „1“ und „2“ abgibt sowie ein Konzept vorlegt, mit welchem die Zukunft des Zeuthener Seeschwimmens gesichert wird.

B E S C H L Ü S S E – nicht öffentlich

Beschluss-Nr.: 57-09/14
Beschluss-Tag: 24.09.2014
Einreicher: Bürgermeisterin

Einstellung als Controller/in für den Finanzbereich der Gemeinde Zeuthen

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Zeuthen beschließt die Besetzung der Stelle des/der Controller/s/in im Amt für Finanzverwaltung der Gemeinde Zeuthen zum 01.01.2015.

**Aufforderung zur Anmeldung zum Schulbesuch
in der Gemeinde Zeuthen**

Gemäß § 37 Abs. 3 des Brandenburgischen Schulgesetzes (BbgSchulG) beginnt für Kinder, die bis zum 30. September 2015 das sechste Lebensjahr vollendet haben, am 1. August die Schulpflicht. Die Einschulungsfeier findet am Samstag, dem 29. August 2015 statt.

Der 1. Unterrichtstag des Schuljahres 2015/2016 ist der 31. August 2015. Kinder, die zwischen dem 1. Oktober und dem 31. Dezember das sechste Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Eltern zu Beginn des Schuljahres gemäß § 37 Abs. 4 BbgSchulG in die Schule aufgenommen werden, wenn sie zweifelsfrei als schulreif anzusehen sind. In begründeten Ausnahmefällen gilt das auch für Kinder, die nach dem 31. Dezember, jedoch vor dem 01. August des folgenden Kalenderjahres das sechste Lebensjahr vollenden.

Sie werden hiermit aufgefordert, Ihr schulpflichtig werdendes Kind bei der zuständigen **Grundschule am Wald Zeuthen, Forstallee 66, im Schulbüro anzumelden und persönlich vorzustellen.**

Die Anmeldung der betreffenden Kinder erfolgt in diesem Jahr:

Anmeldemöglichkeit: (im November/Dezember 2014)

Donnerstag,	den 22.11.2014	von 15.00-18.00 Uhr,
Freitag,	den 23.11.2014	von 15.00-19.00 Uhr,
Mittwoch,	den 03.12.2014	von 15.00-18.00 Uhr und
Donnerstag,	den 04.12.2014	von 15.00-19.00 Uhr

Zusatztermin nur mit telefonischer Voranmeldung: (im Februar 2015)

Donnerstag,	den 19.02.2015	von 15.00-18.00 Uhr
-------------	-----------------------	---------------------

Zur Anmeldung sind die **Geburtsurkunde** des Kindes (bzw. das Familienstammbuch), der **Personalausweis** der Eltern sowie die **Teilnahmebestätigung an der Sprachstandsanalyse** vorzulegen.

gez. C. Schleifring
Schulleiterin

Amtlicher Teil**Die Gemeinde Zeuthen schreibt folgendes
gemäß § 34 BauGB bebaubare Grundstück zum Verkauf aus:****Eschenring 11**

- Grundstücksgröße: 804 m²
- Mindestgebot: 63.400,- €
- Das Grundstück ist mit einer abrisssreifen Laube in Holzbauweise und Schuppen bebaut.

Gebote sind schriftlich bis zum 30.10.2014 an die Gemeinde Zeuthen, Schillerstr. 1, 15738 Zeuthen zu richten.
Auskünfte erhalten Sie unter Tel.: 033762/753566 oder krautz@zeuthen.de

*Krautz
SB Liegenschaften*

Ende des amtlichen Teils**Impressum****Amtsblatt für die Gemeinde Zeuthen**

Das „Amtsblatt für die Gemeinde Zeuthen“ erscheint nach Bedarf und wird der Ortszeitschrift „Am Zeuthener See“ lose beigelegt. Es wird außerdem im Rathaus der Gemeinde Zeuthen, Schillerstraße 1, 15738 Zeuthen ausgelegt und ist dort zu den Sprechzeiten kostenlos erhältlich. Auflage: 6500 Exemplare

- Druck und Verlag: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, 10178 Berlin, Panoramastraße 1, Telefon: (030) 2809 93 45
- verantwortlich für den amtlichen Teil: Die Bürgermeisterin der Gemeinde Zeuthen, Schillerstraße 1, 15738 Zeuthen, Tel.: (033762) 753-0, Fax: (033762) 753-575

Hoher Besuch in Zeuthen und Kunstgenuss

Der Monat Oktober im Kulturverein Zeuthen e.V.

war der Einzige, der dies schaffte und wurde oft fotografiert. Weil er so bescheiden und hilfsbereit war, wurde er sehr geachtet. Ein sportlicher Typ mit kurzem Pony, den Hinterkopf glatt und mit großer Ledertasche über der rechten Schulter für die KWer Zeitung, die er austrug. Als Badender ist er mit seinem Vater am See abgebildet.

Meine Eltern waren, wie ich auch, sehr oft am See. Bis 1933 war hier der Treffpunkt der Arbeitslosen. Mein Vater, Franz Kutzsch war der Vorsitzende des Arbeitslosenausschusses von Zeuthen/Miersdorf. Sie berieten Maßnahmen: wie sie Lage verbessern konnten oder wie sie für Wohlfahrtsessen sorgen konnten. Da drohten sie mit „Hungermarsch“ im Zeuthener Villenviertel und der Bürgermeister, Herr Scheer wandte sich mit schriftlichem Aufruf an die reichen Villenbesitzer, zu spenden. Und er hatte Erfolg damit. Im Buch „Zeuthen – Geschichte und Geschichten“ Band II habe ich das schon beschrieben. Der Aufruf ist darin abgebildet und auch ein Foto von mir und meiner Miersdorfer Freundin Inge Ludwig. Wir zwei Vierjährigen essen dicke Milchnudeln aus einem Topf und sitzen auf einer Bank am Rathaus Zeuthen. Dort vor dem Trafohäuschen wurde das Essen ausgegeben. Ein Strich war gezogen auf den Nudeln, um jedem die Hälfte zu sichern. Ich gucke misstrauisch! – Hier wurden auch Pakete mit Nahrungsmitteln verteilt, die durch Spenden für die Arbeitslosen vom Amt in Zeuthen gesammelt wurden. Darin waren nützliche Lebensmittel auch Schmalz und Margarine, doch keine Butter. Ich weiß noch, dass meine Mutter von den 10,00 Mark Arbeitslosengeld 5,00 Mark für die Haushaltsführung hatte. Das war bitter wenig!

Doch zurück zum Miersdorfer See, ich habe so gute Erinnerungen und in meinen Gedanken sehe ich nur Sonne und glitzerndes Wasser und viele frohe Jugendliebe.

Das gleiche Glücksgefühl wünsche ich heute allen Badelustigen von Herzen. Im Gemeinderat wurde dafür gesorgt, dass das Seebad erneuert und verbessert werden konnte. Die Schwimmer und Badenden können sich sicher im sauberen und reinen Wasser des Miersdorfer Sees bewegen. Nicht viele Gemeinden haben einen solchen Schatz, der die Einwohner gesund und froh erhalten kann. Friedlich sollen sie leben können!

E. Müller
Zeitzeugin

Der Kulturverein Zeuthen e.V. lädt gemeinsam mit Kind & Kegel e.V. die Bürgerinnen und Bürger der Region am 7. Oktober zu einem Gesprächsabend mit dem Bundestagspräsidenten, Professor Dr. Norbert Lamert, ein. Wir freuen uns, den zweiten Mann im Staat im großen Hörsaal der Halle 14 in der Technischen Hochschule Wildau begrüßen zu können. Gastgeber und Partner für diesen Abend ist die Technische Hochschule Wildau. Unter dem Motto: „redeZeit“ wird Gesprächspartner und Moderator des Abends mit dem Bundestagspräsidenten der langjährige Korrespondent und Publizist der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ), Karl Feldmeyer sein. Die Bürgerinnen und Bürger sollen an diesem Abend auch zu Wort kommen und Fragen stellen können. Einlass ist ab 19 Uhr, Beginn des Gesprächsabends ist 19.30 Uhr, Ende gegen 21.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, es werden Spenden für die Kulturvereine erbeten.

Unter dem Motto „Kunst und Genuss“ bietet der Kulturverein Zeuthen gemeinsam mit Leutloff's Wirtshaus am See am Samstag, den 25. Oktober ein Konzert mit dem Flötisten Andreas Richter und der Harfenistin Simone Geyer an. Andreas Richter ist in Zeuthen aufgewachsen. Er erhielt ersten Unterricht auf der

Blockflöte bei Kantor Reinhold Warnat. Er studierte von 1980 bis 1984 im Fach Querflöte an der Hochschule für Musik „Hans Eisler“, machte sein Staatsexamen mit Auszeichnung.

Seit 2001 ist er Soloflötist an der Staatsoperette Dresden. Er ist auch Mitglied im Salonorchester Metropolis Berlin. Simone Geyer erhielt ihren ersten Harfenunterricht mit 10 Jahren. Sie studierte an der Musikhochschule Frankfurt und seit 1999 an der Hochschule für Musik Würzburg. 2004 erhielt sie ihr Diplom mit Auszeichnung und 2007 ihr Meisterklassendiplom und war daraufhin zunächst als freischaffende Harfenistin tätig. Seit der Spielzeit 2009/2010 ist sie als Solo-Harfenistin an der Staatsoperette Dresden engagiert.

„Kunst und Genuss“ bedeutet: ein Konzert und ein Drei-Gänge Menü zum Preis von 45 Euro, Reservierungen telefonisch bei Leutloff's Wirtshaus am See unter: (033762) 72366 oder E-Mail h.leutloff@wirtshaus-zeuthen.de oder beim Kulturverein Zeuthen, Tel.: (033762) 820711.

Beginn: 18 Uhr

Adresse: Schulzendorfer Str. 5-6, 15738 Zeuthen.

Ulrike Dolezal,
Kulturverein Zeuthen e. V.

Zeitzeugen zum Kriegsende 1945 gesucht

Kulturverein Zeuthen e.V. plant Themenabend

Aus Anlass des 70. Jahrestages des Endes des 2. Weltkrieges 1945 bereitet der Kulturverein Zeuthen e.V. einen Themenabend im Mai 2015 vor. Dabei geht es um die letzten Kriegsmonate von Januar bis Mai 1945 in und um Berlin und vor allem in Zeuthen. Monat für Monat soll das Kriegsgeschehen in einer multimedialen Präsentation mit historischen Stichworten, Dokumenten, szenischen Lesungen von Zeitzeugentexten, sowie Feldpostbriefen und Filmausschnitten aus damaligen Wochenschauen beleuchtet werden. Musikbeispiele und Kunstwerke, die den 2. Weltkrieg thematisieren sollen die Präsentation ergänzen.

Hierfür werden Zeitzeugen aus Zeuthen gesucht. Angesprochen sind Mitbürgerinnen und Mitbürger, die schon 1945 hier gelebt haben und von der damaligen Zeit berichten können. Von großem Interesse sind auch schriftliche Überlieferungen, Dokumente, historische Fotos, Fundstücke aller Art, die in den Themenabend einbezogen werden können. Informationen bekommen Sie unter Tel. (03 37 62) 82 07 11 oder unter der E-Mail-Adresse: info@kulturverein-zeuthen.de.

Bitte melden Sie sich bis 31. Oktober.

Ulrike Dolezal, Kulturverein Zeuthen e.V.

Backwelt unserer Vorfahren

Als das Backpulver erfunden wurde

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Heimatfreunde,

Heute entführe ich Sie in die Backwelt unserer Vorfahren.

Im Jahre 1908 erschienen in der Regionalzeitung „Teltower Kreisblatt“ in regelmäßigem Abstand Anzeigen mit Rezepten der Firma Dr. A. Oetker, Bielefeld. Etwas anders wurden Kuchen und Torten zu dieser Zeit schon hergestellt, hatte man durch die viele körperliche Arbeit auch andere Lebensverhältnisse und einen erhöhten Kalorienverbrauch. Frauen z. B. standen über Stunden am Waschbrett oder die Männer arbeiteten als Hucker auf dem Bau.

Backpulver wurde erst 1833 erfunden, zum Patent meldete der Apotheker Dr. August Oetker es am 21.9.1903 an. Bislang lockerten die Hausfrauen den Teig mit Hefe, Pottasche, Hirschhornsalz oder Weinstein auf. Um ihre Produkte – vornehmlich Backpulver – unter den Hausfrauen bekanntzumachen, startete die Firma Dr. Oetker im Jahre 1908 eine große Werbekampagne. Salicyl, Vanillepudding und -zucker sowie Backpulver wurden gut „verpackt“ in z. T. sehr amüsanten Rezepten und trafen damit den damaligen Zeitgeist.

Später wurden die Rezepte von Dr. A. Oetker, Bielefeld in kleinen Broschüren herausgegeben. Das „Rezeptbuch B“ fand ich in einem Nachlass, verfügt über 48 Seiten und liest sich wie aus einer anderen Welt. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, beim Studieren nebenstehender Anzeigen genau soviel Spaß haben wie die Heimatfreunde, dann freut uns das. Viel Vergnügen beim Nachbacken!

Brigitte Szimanski
Heimatfreunde Zeuthen

AUS DER ARBEIT DER ORTSCHRONISTEN
Im „Teltower Kreisblatt“ geblättert

Dr. Oetker's Gesundheits-Kuchen.
Zutaten: 100 g Butter, 100 g Zucker, 4 Eier, bei Hitze zu einem schaumigen, 100 g Mehl, 1 Päckchen Dr. Oetker's Backpulver, bei abnehmender Hitze einen halben Liter, 4 Esslöffel voll Milch. — Zubereitung: Die Butter rührt zu Schaum, mit Zucker, Eiern, Milch, Mehl, beginnt mit dem Backpulver geschlagen, langsam und gut mit einem Rührgerät mit dem Rührer bis die Masse in die gelbliche Form und beide den Zucker in ca. 1/2 Stunden.

Dr. Oetker's Schokoladen-Küchlein.
Zutaten: 100 g Butter, 200 g Zucker, 100 g Gebäckmehl, 1 Päckchen Dr. Oetker's Backpulver, 4 Eier. — Zubereitung: Butter bei Hitze zu Schaum, Rührer bis mit der Schokolade geschlagen, bei Hitze, bis gelbliche Schokolade und bei Schokolade-Zucker langsam, bis ein Stück, weiches mit Hand abgerieben ist, aber mit feinem Glanz und beide bei gelber Farbe.

Für jeden Feinschmecker!
Dr. Oetker's Wafeln.
Zutaten: 1/4 Liter Milch oder auch halbes Liter, 200 g Zucker, 1 Päckchen Dr. Oetker's Backpulver, 1 Päckchen Dr. Oetker's Vanillin-Zucker, 100 g Mehl, 100 g Butter, 100 g Koriander, das 1 Liter, 1/2 Liter Rahm.
Zubereitung: Milch bei Hitze zu Schaum, Rührer bis mit dem Zucker, Eiern, Koriander und dem Schokolade-Zucker geschlagen, bei Hitze, bis gelbliche Schokolade und bei Schokolade-Zucker langsam, bis ein Stück, weiches mit Hand abgerieben ist, aber mit feinem Glanz und beide bei gelber Farbe.

Ein feiner Osterkuchen
oder
Hasenbrot.
Zutaten: 200 g Butter, 200 g Zucker, 4 Eier, bei Hitze zu einem schaumigen, 100 g Mehl, 1 Päckchen Dr. Oetker's Backpulver, 1 Päckchen Dr. Oetker's Vanillin-Zucker, 100 g Mehl, 100 g Butter, 100 g Koriander, das 1 Liter, 1/2 Liter Rahm.
Zubereitung: Milch bei Hitze zu Schaum, Rührer bis mit dem Zucker, Eiern, Koriander und dem Schokolade-Zucker geschlagen, bei Hitze, bis gelbliche Schokolade und bei Schokolade-Zucker langsam, bis ein Stück, weiches mit Hand abgerieben ist, aber mit feinem Glanz und beide bei gelber Farbe.

Dr. Oetker's Plumkake.
Zutaten: 200 g Mehl, 1 Päckchen Dr. Oetker's Backpulver, 100 g Zucker, 100 g Koriander, das 1 Liter, 1/2 Liter Rahm.
Zubereitung: Milch bei Hitze zu Schaum, Rührer bis mit dem Zucker, Eiern, Koriander und dem Schokolade-Zucker geschlagen, bei Hitze, bis gelbliche Schokolade und bei Schokolade-Zucker langsam, bis ein Stück, weiches mit Hand abgerieben ist, aber mit feinem Glanz und beide bei gelber Farbe.

Dr. Oetker's Vanillin-Zucker
Der Inhalt eines Päckchens entspricht 2-3 Schichten guter Vanille.

Für Kinder
gibt Dr. Oetker's Vanille-Pudding-Pulver eine vorzüglich schmeckende und nahrhafte Speise. Besser als Fleisch! Wenn man Frucht-saft oder Kompott beifügt ist es eine Delikatess und bringt den Kindern einen ruhigen Schlaf. 1 Stück 10 Pfg., 3 Stück 25 Pfg. Allen Milchspeisen gibt Dr. Oetker's Vanillin-Zucker à 10 Pfg. den feinsten Vanille-Geschmack.
Man weise Nachahmungen zurück.

Ein Stilleben
von gebackten Früchten, wie Kirschen, Himbeeren, Johannisbeeren, eingemachten Beeren, Kaffeebohnen usw. Schmecken mit
Dr. Oetker's Vanille-Pudding
gibt ein schickendes
Tutti-Frutti,
wie man es sich für die besten August-Tage nicht besser wünschen kann.
Dr. Oetker's Puddingpulver ist von besten Reispulver hergestellt und enthält kuchenbildende Salze, wodurch es eine hervorragende Stellung unter der Milchspeisen einnimmt.
1 Päckchen 10 Pfennig. — 2 Päckchen 20 Pfennig.

Dr. Oetker's Knusperchen.
Zutaten: 200 g Mehl, 1 Päckchen Dr. Oetker's Backpulver, 100 g Zucker, 100 g Koriander, das 1 Liter, 1/2 Liter Rahm.
Zubereitung: Milch bei Hitze zu Schaum, Rührer bis mit dem Zucker, Eiern, Koriander und dem Schokolade-Zucker geschlagen, bei Hitze, bis gelbliche Schokolade und bei Schokolade-Zucker langsam, bis ein Stück, weiches mit Hand abgerieben ist, aber mit feinem Glanz und beide bei gelber Farbe.

Dr. A. Oetker, Bielefeld.

Viel Glück
im Neuen Jahre! Möge Ihnen alles so gut gelingen, wie die Kuchen, welche mit Dr. Oetker's Backpulver à 10 Pfg. (3 Stk. 25 Pfg.) hergestellt werden.
Die besten Geschäfte führen es!

■ Dienstag | 7. Oktober | 19:30 Uhr

„redeZeit“: Gesprächsabend mit Bundestagspräsidenten Professor Dr. Norbert Lammert

Der Kulturverein Zeuthen e.V. lädt gemeinsam mit Kind & Kegel e.V. die Bürgerinnen und Bürger der Region an diesem Abend zu einem Gesprächsabend mit dem Bundestagspräsidenten ein. Unter dem Motto: „redeZeit“ wird Gesprächspartner und Moderator des Abends mit dem Bundestagspräsidenten der langjährige Korrespondent und Publizist der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ), Karl Feldmeyer sein. Die Bürgerinnen und Bürger sollen an diesem Abend auch zu Wort kommen und Fragen stellen können.

TH Wildau, Großer Hörsaal der Halle 4, Hochschulring 1 in Wildau

■ Donnerstag | 9. Oktober | 17:00 Uhr

Bürgermeisterin-Sprechstunde auf dem Miersdorfer Werder

Kommen Sie mit der Bürgermeisterin ins Gespräch. Erfahren Sie mehr zur Ortsentwicklung, Gemeindeleben und vielen weiteren Themen.

Gaststätte „Zum Wasserfreund“,

Wernsdorfer Straße 161 in Königs Wusterhausen, OT Wernsdorf

■ Freitag | 10. Oktober | 18:00 Uhr

Lehrerkonzert

Die Instrumental- und Musiklehrer an der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“ präsentieren sich und musikalische Werke verschiedenster Stile und Epochen. Die Musiker sind neben dem Unterrichten hier als Honorarlehrer der Kreismusikschule zum Teil auch in anderen Schulen und Hochschulen tätig und treten bei vielen Konzerten in Deutschland und international auf.

Mehrzweckhalle im Sport- und Kulturzentrum Zeuthen, Schulstraße 4

■ Sonntag | 12. Oktober | ab 10:00 Uhr

Atelier-Tour 2014

Künstler aus Zeuthen, Schulzendorf und Eichwalde laden in ihre Ateliers ein: Malerei, Grafik, Kleinplastik, Zeichnung von Sabine Fiedler, Siegrun Pfitzenreuter, Ute Weckend, Ingrun Junker in der Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen, Dorfstraße 22 Keramik von Christian Kaiser in der Seestraße 103 Glasgestaltung von Sigrid Gratzias-Tenzer in der Potsdamer Straße 5

■ Sonntag | 12. Oktober | 20:00 Uhr

Klassik populär

Musik aus der K U K Zeit (Österreich-Ungarn). Mit Werken von Haydn, Liszt, Brahms, Strauß, u.a. Prof. Alexander Vitlin am Klavier, Konrad Other mit der Violine, H.-J. Scheitzbach mit dem Violoncello

Seehotel Zeuthen, Fontaneallee 27/28

■ Freitag | 17. Oktober | 18:30 Uhr

Theodor-Fontane-Kreis Zeuthen lädt ein: „Im Westen nichts Neues“... ein Roman hält der Welt den Spiegel vor.

Frau Dr. Sell spricht über Erich Maria Remarque, sein aufrührendes Buch, dessen Verfilmung. Danach läuft Lewis Milestones Film über einen Tag im ersten Weltkrieg. (Gemeinsam mit der VHS Dahme-Spreewald und der Bibliothek Zeuthen)

Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen, Dorfstraße 22

■ Dienstag | 21. Oktober | 10:00 Uhr

Forscher für einen Tag im Vakuumlabor

Was passiert eigentlich, wenn das, was uns immer und überall umgibt, fehlt – die Luft? Wecker hören auf zu klingeln, Luftballons blasen sich von selbst auf, Wasser steigt oder sinkt in einem Zylinder scheinbar ohne Grund. DESY lädt Kinder ab 9 Jahren und ihre Eltern/Großeltern dazu ein, im Schülerlabor spannende Experimente zu den Themen Luftdruck und Vakuum durchzuführen, Neues und Wissenswertes zu entdecken.

DESY Zeuthen, Platanenallee 6

■ Mittwoch | 22. Oktober | 19:00 Uhr

Beschleuniger-Technologien der Zukunft

Beschleuniger zählen zu den wichtigsten Werkzeugen der Forschung. Sie bringen winzige, elektrisch geladene Teilchen auf Geschwindigkeiten nahe der Lichtgeschwindigkeit. Von den schnellen Teilchen profitieren die unterschiedlichsten Forschungsdisziplinen. DESY betreibt in Zeuthen einen eigenen kleinen Linearbeschleuniger, den Photoinjektor-Teststand PITZ. Dort wird zur Zeit ein Experiment zur Plasmabeschleunigung vorbereitet, wo Elektronen auf einer Plasmawelle surfen und so sehr viel effizienter als mit heute üblichen Technologien beschleunigt werden können. Erfahren Sie mehr von Matthias Gross vom DESY, Standort Zeuthen über die Möglichkeiten, die in einer solchen Forschungsanlage stecken! Der Eintritt ist frei.

DESY Zeuthen, Seminarraum III, Platanenallee 6

■ Samstag | 25. Oktober | 19:00 Uhr

„Kunst&Genuß“

Der Kulturverein Zeuthen e. V. und Leuloff's am See freuen sich, Ihnen einen besonderen Abend bereiten zu können: die hervorragenden Musiker Andreas Richter (Flöte) und Simone Geyer (Harfe) servieren klassische Musik bei Kerzenschein. Dazu wird ein 3-Gang Feinschmecker Menü für 45,00 EUR (inkl. Eintritt) serviert!

Leuloff's Wirtshaus am See, Schulzendorfer Straße 5

■ Samstag | 1. November | 15:00 Uhr

Theodor-Fontane-Kreis Zeuthen lädt ein: Der Bruderzwist zwischen Heinrich und Thomas Mann über den Weltkrieg.

Vortrag und Gespräch mit Dr. Gotthart Erler (Berlin).

DESY Zeuthen, Seminarraum III, Platanenallee 6

■ Montag | 3. November | 19:00 Uhr

Der Literaturkreis Zeuthen lädt zur Buchbesprechung ein: Leon de Winter „Ein gutes Herz“

Die Geschichte über den ermordeten, rechtsradikalen Filmemacher Theo van Gogh in den Niederlanden. Skurrilerweise kommt van Gogh als Schutzengel auf die Erde zurück und muss sich mit dem verhassten Schriftsteller Leon de Winter, der selbst Teil des Romans ist, auseinandersetzen. Dem Autor gelingt auch die Demaskierung der holländischen Politik in der Islamdebatte.

Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen, Dorfstraße 22

■ Freitag | 7. November | 19:30 Uhr

„Kunst&Genuß“ Blues mit Schnauze

... mit dem Duo Hanno Bruhn. Dazu wird ein 3-Gang Feinschmecker Menü für 42,00 EUR (inkl. Eintritt) serviert! Moderation Jens Wollenberg.

Leuloff's Wirtshaus am See, Schulzendorfer Straße 5

■ Donnerstag | 13. November | 18:30 Uhr

Bürgermeisterin-Stammtisch

Kommen Sie mit der Bürgermeisterin ins Gespräch. Erfahren Sie mehr zur Ortsentwicklung, Gemeindeleben und vielen weiteren Themen.

Hotel & Restaurant Seeblick, Fontaneallee 55

■ Samstag | 15. November | 19:00 Uhr

TEN SING SHOW

TEN SING Zeuthen, sind 40 Kinder und Jugendliche, die mit Eifer und Freude über ein Jahr ihre Ideen und Talente in eine Show einbringen. Die Show besteht aus mehreren Elementen, wie Chor, Tanz, Theater und Band. Die TEN SING-Gruppe hat Spaß daran, sich künstlerisch „auszuprobieren“ und das werden die Zuschauer spüren.

Mehrzweckhalle im Sport- und Kulturzentrum Zeuthen, Schulstraße 4

■ Samstag | 22. November | 15:00 Uhr

Theodor-Fontane-Kreis Zeuthen lädt ein:

Sprichwörtliches bei Fontane

Mit Mathias Grüne (Leipzig).

DESY Zeuthen, Seminarraum III, Platanenallee 6

■ 28. bis 30. November

21. Zeuthener Weihnachtsmarkt

Eine Zeitreise ins Mittelalter – dazu lädt auch in diesem Jahr der Gewerbeverein Zeuthen e. V. ein. Weihnachtsstimmung auf der Schillerstraße, traditionelles Handwerk, Leckereien, Attraktionen für kleine und große Gäste umrahmt von kulturellen Darbietungen regionaler Künstler sind auch in diesem Jahr feste Bestandteile des 21. Zeuthener Weihnachtsmarktes.

Am Rathaus und Martin-Luther-Kirche auf der Schillerstraße in Zeuthen

■ Montag | 1. Dezember | 19:00 Uhr

Der Literaturkreis Zeuthen lädt zur Buchbesprechung ein: Theodor Storm „Unterm Tannenbaum“

1862 in Thüringen verfasst. Die autobiografische Novelle zum Weihnachtsfest des Familienmenschen Th. Storm mit dem bekannten Gedicht „Von drauß vom Walde komm ich her“.

Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen, Dorfstraße 22

■ Sonntag | 7. Dezember | 20:00 Uhr

Klassik populär

Weihnachtliche Musik aus Barock, Klassik und Romantik

Mit Gesangs- und Instrumentalsolisten der Komischen Oper Berlin und der Hochschule für Musik Berlin unter Leitung und Moderation von H.-J. Scheitzbach.

Seehotel Zeuthen, Fontaneallee 27/28

TEN SING Zeuthen feierte 10. Geburtstag

10. TEN SING-Show am 15. November in der Mehrzweckhalle

Am Samstag, den 30. August gab es in der Mehrzweckhalle in Zeuthen eine Premiere. Erstmals wurde hier ein Gottesdienst gefeiert, gestaltet von den rund 40 TEN SINGern aus Zeuthen und Umgebung. Der Gottesdienst stand am Beginn der Geburtstagsfeier, bei der mehr als 100 ehemalige und heutige TEN SINGER aus Berlin und Brandenburg, Eltern und Gäste zusammenkamen. Beim Gottesdienst nahm neben den Pfarrerinnen der evangelischen Kirchengemeinden aus Zeuthen und Miersdorf auch die Bürgermeisterin Beate Burgschweiger teil. Sie bedankte sich vor allem bei Christine Kaulbarsch, die vor 10 Jahren die TEN SING-Gruppe in Zeuthen gründete und bis heute als „TEN SING“-Mama leitet. Anschließend konnten auf einer offenen Bühne sowie in verschie-

denen Workshops die Jugendlichen sich kreativ betätigen, bevor am Abend in der Halle eine Jubiläumsshow aufgeführt

Mitarbeit bei der Jugendgruppe ihnen Selbstvertrauen und eine neue Art von Gemeinschaft gegeben hat. Organisiert wurde die Feier vom neugegründeten CVJM Zeuthen und unterstützt durch die Gemeinde Zeuthen.

Bei TEN SING stehen Kreativität, Vertrauen, Spaß und eine christlich betonte, wertvolle Jugendkultur im Mittelpunkt. Die Jugendlichen schreiben und gestalten eine Show mit Chor, Theater, Tanz und Band, die einmal im Jahr zur Aufführung kommt. Am 15. November findet wiederum in der Zeuthener Mehrzweckhalle die nunmehr 10. TEN SING-Show statt, zu der rund 400 Jugendliche und

Gäste erwartet werden.

Heiko Witte, CVJM e. V.



Christine Kaulbarsch mit TEN SINGern Johann Böhme und Yara Levermann beim Gottesdienst

wurde. Hier kamen ehemalige TEN SINGER aus Zeuthen und Eichwalde zu Wort, die vor allem betonten, dass die

WISSENSWERTE.

Öffentlicher Abendvortrag



Beschleuniger-Technologien der Zukunft

Dr. Matthias Gross
DESY, Zeuthen

22. Oktober 2014 | 19:00 Uhr
DESY | Seminarraum 9 | Platzstraße 6 | 15738 Zeuthen

Beschleuniger zählen zu den wichtigsten Werkzeugen der Forschung. Sie bringen winzige, elektrisch geladene Teilchen auf Geschwindigkeiten nahe der Lichtgeschwindigkeit. Von den schnellen Teilchen profitieren die unterschiedlichsten Forschungsdisziplinen. DESY betreibt in Zeuthen einen eigenen kleinen Linearbeschleuniger, den Photoinjector-Teststand PITZ. Dort wird zur Zeit ein Experiment zur Plasmapeschleunigung vorbereitet, um Elektronen auf einer Plasmaschicht zu beschleunigen und so sehr viel effizienter als mit heute üblichen Technologien beschleunigt werden können.

Erfahren Sie mehr über die Möglichkeiten, die in einer solchen Forschungsanlage stecken!

Der Eintritt ist frei.

Beschleuniger | Forschung mit Photonen | Teilchenphysik
Deutsches Elektronen-Synchrotron
Ein Forschungszentrum der Helmholtz-Gemeinschaft



Zum Ausbildungsstart mit der Feuerwehr-Jobbörse

Ein Resümee zum Ein-Jährigen Bestehen der Feuerwehr-Jobbörse

Im August des vergangenen Jahres stellte der Förderverein der Feuerwache Miersdorf e.V. zusammen mit dem Kreisfeuerwehrverband Dahme-Spreewald e.V. die bundesweit erste Jobbörse für Feuerwehrleute online. Sie hat das Ziel, Feuerwehrleuten wohnortnahe Arbeitsplätze zu verschaffen, damit sie im Einsatzfall schnell das Gerätehaus der Feuerwehren erreichen können.

Die Internetplattform fand bundesweit großes Interesse insbesondere bei anderen Feuerwehren. Zudem wurde die Idee für besondere Innovation im Bevölkerungsschutz durch den Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maiziere mit der „Helfenden-Hand“ ausgezeichnet. Der Preis ging damit erstmalig nach Brandenburg.

Passend auf den Jubiläumstag der Jobbörse fällt auch der diesjährige Ausbildungsstart. Aus der Miersdorfer Feuerwache werden zum 1. September zwei Feuerwehrleute in Wildau ihre berufliche Tätigkeit aufnehmen. „Für uns ist es wichtig, die Feuerwehr bei ihrer Arbeit breit zu unterstützen. Jeder Bürger kann im Ernstfall auf sie angewiesen sein“ erklärte die Geschäftsführerin der Toyota-Autohaus-Dietz GmbH Heike Keil. Ähnlich sieht dies auch der Inhaber von KW-Ambulance Fred Goldammer. Er hat

für Krankentransporte in der Region einen Feuerwehrmann beschäftigt. Die Erfolgsbilanz der Jobbörse ist allerdings wesentlich umfangreicher: „Über 50 Stellen bzw. Ausbildungsangebote wurden durch Unternehmen unseres Landkreises seit dem Start in die Jobbörse eingestellt. 10 davon konnten vermittelt werden“ verkündet Vereinsvorsitzender Karl Uwe Fuchs voller Freude.

Interessierte Unternehmen können sich auf der Jobbörse unter www.wirtschaftsfeuerwehr.de einloggen und Stellen für Feuerwehrleute hochladen. Sie können allerdings auch sehen, welche Feuer-

wehrleute Stellen suchen und über welche Qualifikationen sie verfügen, da die Jobbörse über ein internes Forum verfügt. „Wir würden uns sehr freuen, wenn sich in den nächsten Monaten noch weitere Unternehmen an der Jobbörse beteiligen. Für die Feuerwehren in Dahme-Spreewald ist dies unheimlich wichtig“ so der Vizechef der Feuerwache Miersdorf Stefan Speiler.

*Klaus Speiler
Pressesprecher, Förderverein der
Feuerwache Miersdorf e.V.*



Foto: Sascha Beckel

Eine gelungene Spendengala

Erlöse kommen dem Bau des Bewegungshauses zugute

Am 29. August fand im Garten der Kita Kinderkiste eine weitere Spendenveranstaltung für die Finanzierung des Bewegungshauses statt.

Monatelang wurde diese Spendengala vorbereitet. Herr Zippan baute das Modell des gewünschten Objektes, so dass das Projekt anschaulicher wurde. Außerdem wurden 267 Firmen, Praxen und Kanzleien aus Zeuthen und Umgebung aufgesucht, das Projekt wurde vorgestellt und eine Einladung ausgehändigt. Des Weiteren gewannen wir Restaurants und Caterer, die verschiede-



ne Finger Foods sponserten. So genossen die Gäste der Spendengala kleine Leckereien vom Ristorante Peperosa, vom griechischen Restaurant Akropolis, vom Pizza Planet, der Pension und dem Bistro „La Cuvee“.

Sekt gab es vom Edeka in Miersdorf. Damit das Begrüßungsgetränk nicht im Plastebecher serviert werden musste, stellte der Partyservice Bendig Sektkläser kostenfrei zur Verfügung. Außerdem brachten zahlreiche Eltern verschiedene Getränke und Knabereien mit. Die ErzieherInnen fertigten monatelang Keilrahmen mit den Kindern

an, die sie mit unterschiedlichen Maltechniken gestalteten. Diese wurden während der Spendengala meistbietend versteigert und für das Bewegungshaus wurden damit 1250 Euro eingenommen. Ein weiteres Highlight war die großartige Inszenierung des „Vierfarbenlandes“ durch Kinder der Kita. Als abschließenden Höhepunkt zeigten die Cheerleader aus Eichwalde ihr beeindruckendes Können und begeisterten mit ihren Darbietungen die Gäste. Durch das Programm begleitete uns DJ Oki. Nicht zu vergessen natürlich, die bemerkenswerte Unterstützung engagierter Eltern und des Kitateams, ohne die dieser späte Nachmittag nicht so ein Erfolg geworden wäre. Ein großes Dankeschön an alle Helfer, an alle Spender und Unterstützer dieses Projektes.

*Arbeitsgruppe Bewegungshaus
des Fördervereins Kita „Kinderkiste“*

Ein Jahr familienfreundlich

Erfolgreiches Engagement des ZEWS in der Region

Am vergangenen Wochenende beging das Bündnis für Familie ZEWS seinen ersten Geburtstag, Anlass genug, um auf ein Jahr erfolgreiches Engagement für Familienfreundlichkeit in Zeuthen, Eichwalde, Wildau und Schulzendorf zurückzublicken. Als am 14.09.2013 zehn Gründungsmitglieder, darunter die TH Wildau, Staatssekretärin Tina Fischer, das Kinder- und Jugendparlament Eichwalde, Vereine, Firmen und Einzelpersonen aus den vier Kommunen, gemeinsam mit Familienminister Baaske die gemeinsame Deklaration unterschrieben, war zunächst nur klar, dass man sich für (noch mehr) Familienfreundlichkeit in der Region einsetzen will. Hendrikje Lehmann, Sprecherin des Bündnisses weiß: „Ideen gab es bereits vor der offiziellen Gründung viele, was die Bündnispartner*innen gemeinsam tun wollen. Wichtig war, dass wir alle enger zusammenrücken und uns vernetzen wollten, damit wir unsere Kraft gebündelt einsetzen können, uns mit Materialien und auch personell unterstützen können.“ Heute ist klar, dass dieses Minimalziel erreicht wurde. Es gibt regelmäßige Bündnistreffen, bei denen sich die Akteur*innen zu gemeinsamen oder



Einzelveranstaltungen austauschen. Besonders stolz ist das Bündnis laut Lehmann darauf, dass die Freiwilligenagentur ZEWS als ein Projekt des Bündnisses seit Mai dieses Jahres arbeitet. Einmal pro Woche, zurzeit immer montags, berät die Agentur unter Leitung von Herrn Dr. Nickel aus Zeuthen Interessierte über die Möglichkeiten freiwilligen Engagements und vermittelt zu suchenden Einsatzstellen in Vereinen und Institutionen der Region und das in Räumen, die die Technische Hochschule als Bündnismitglied zur Verfügung stellt.

Zweites Highlight der bisherigen Tätigkeit ist sicher die Schaffung eines neuen Familienladens in Wildau. In Trägerschaft des Kinder- und Jugendvereins (KJV e.V.) wurde die „Seifenblase“ am 25. August mit einem Kinderfest in der Karl-Marx-Str. 114 offiziell eröffnet. Hier können sich Familien treffen und bei einer Tasse Kaffee und dem Spielen der Kinder miteinander ins Gespräch kommen. Auch kreative Eltern-Kind-Kurse hält der Laden vor und eine Mama-Sportgruppe wird regelmäßig dort trainieren. Einmal im Monat veranstaltet der Eichwalder Verein Kind&Kegel einen Literaturalarm für Kita-Gruppen. „Die Arbeit im Familienladen und die Vorbereitung der Eröffnungsfeier haben uns in letzter Zeit sehr beschäftigt, so dass wir beschlossen haben, das Kinderfest auch gleich inoffiziell als unsere Geburtstagsfeier zu verstehen“, so Hendrikje Lehmann. Mit den Mitgliedern des Bündnisses will man aber beim nächsten Treffen bei einem kleinen Essen in gemütlicher Runde auf das erfolgreiche gemeinsame erste Jahr anstoßen.

Für die Zukunft wünscht sich das Bündnis laut Lehmann, dass möglichst noch mehr interessierte Partner*innen das Engagement für die Familienfreundlichkeit von ZEWS unterstützen wollen.

*Frank Vulpius
KJV e. V.*

i

Infos zum Bündnis:

www.familienbuendnis-zews.de

Infos zur Freiwilligenagentur:

www.freiwilligenagentur-zews.de

Infos zum Familienladen:

www.seifenblase.kjv.de

oder bei Facebook:

[familienbuendnis.zews/FAZEWS/](https://www.facebook.com/familienbuendnis.zews/FAZEWS/)

[familienladen.seifenblase](https://www.facebook.com/familienladen.seifenblase)

Sicher auf dem Schulweg

Wenn die Schule Ihres Kindes in fußläufiger Entfernung liegt, werden Sie es all-

ELTERNBRIEF 37
5 Jahre,
10 Monate

mählich darauf vorbereiten, diesen Weg alleine oder mit anderen Kindern zu gehen. Zwar werden Sie es in der ersten Zeit vermutlich begleiten, aber auf Dauer ist der allein bewältigte Schulweg für Ihr Kind ein wichtiger Schritt zur Selbstständigkeit. Grundsätzlich gilt: Der Schulweg sollte nicht der kürzeste, sondern der sicherste Weg sein.

Suchen Sie die günstigsten Stellen zum Überqueren der Straßen aus. Eine Ampel oder ein Zebrastreifen ist immer einen Umweg wert. Wo es das nicht gibt, wählen Sie eine Stelle aus, wo die Straße nach beiden Seiten gut zu überblicken ist.

Üben Sie immer wieder, dass man nur über die Straße gehen darf, wenn man gut sieht und gut gesehen werden kann. Also: Niemals hinter einem geparkten Auto auf die Straße laufen!

Üben Sie mit Ihrem Kind, zuerst nach links, dann nach rechts – und noch mal nach links zu schauen, bevor es auf die Straße geht. Suchen Sie zusammen einen Baum, eine Laterne oder ein Geschäft in ausreichendem Abstand zu seinem Übergang aus – solange das Auto noch dahinter ist, kann man rübergehen.

Wird Ihr Kind auch an all das denken? Es wird Ihnen beiden Spaß machen, sich eine Zeit lang vom Kind „führen“ zu lassen. Passt es gut auf? Lässt es sich leicht ablenken? Sicher ist es erst, wenn es selbst im eifrigen Gespräch automatisch das Richtige tut: Stehen bleiben, gucken, abwarten, losgehen. Übrigens: Mit leuchtend farbigen Kleidungsstücken, mit heller Schulmütze und „Katzenaugen“ wird Ihr Kind besser gesehen.

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon (030) 25 90 06-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg

Impressum
Am Zeuthener See

Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon 0 30 / 28 09 93 45

Die nächste Ausgabe erscheint
am **2. Dezember.**
Anzeigen- und Redaktionsschluss
ist am **14. November.**

Wohnungsbestand über Vorjahresniveau

Zum Jahresende 2013 gab es in Brandenburg 1 286 521 Wohnungen, das waren 5520 (+0,4 Prozent) mehr als Ende 2012. Von den 642 947 Wohngebäuden sind 86,7 Prozent Ein- und Zweifamilienhäuser.

Knapp ein Prozent aller Wohnungen befinden sich in Wohnheimen (0,6 Prozent), 2,4 Prozent der Wohnungen befanden sich in Nichtwohngebäuden.

Den höchsten Wohnungsbestand haben die Landkreise Oberhavel und Potsdam-Mittelmark.

Von den kreisfreien Städten verzeichnet Potsdam die mit Abstand meisten Wohnungen. Frankfurt (Oder) weist den geringsten Wohnungsbestand auf, bei den Landkreisen die Prignitz.

In elf Landkreisen sowie in Potsdam und Brandenburg an der Havel gab es Bestandszuwächse an Wohnungen, die höchsten in Potsdam (+1,0 Prozent) und im Landkreis Potsdam-Mittelmark (+0,9 Prozent). In drei Landkreisen, Frankfurt (Oder) und Cottbus überwogen die Wohnungsabgänge.

Am höchsten fiel der Rückbau in Frankfurt (Oder) mit -234 Wohnungen (-0,7 Prozent) aus.

Weniger Tote – mehr Verletzte

Im Juli 2014 registrierte die Polizei auf Brandenburger Straßen nach vorläufigen Ergebnissen 6873 Straßenverkehrsunfälle.

Das waren 4,4 Prozent mehr als im entsprechenden Vorjahresmonat.

Bei 846 Unfällen mit Personenschaden starben neun Personen, 10 Personen weniger als im Juli 2013. 270 Personen wurden schwer (+12,5 Prozent) und 851 leicht verletzt (+8,4 Prozent).

Die schwerwiegenden Unfälle mit Sachschaden stiegen um 23,4 Prozent; die sonstigen Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel gingen um 2,1 Prozent zurück.

Die Unfälle mit sonstigem Sachschaden verzeichneten einen Anstieg um 4,1 Prozent.

Vom Januar bis Juli 2014 erfasste die Brandenburger Polizei insgesamt 45 265 Straßenverkehrsunfälle, 2,5 Prozent weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Bei 4 880 Unfällen mit Personenschaden verunglückten 6 231 Personen.

Dabei wurden 6 145 Personen verletzt und 86 getötet, sechs Personen weniger als in den Monaten Januar bis Juli 2013.

